

AMTSBLATT

DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 30 44. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 29. Juli 2021

Ideen für das „Neue Wohnen auf der Korber Höhe“

Bürgerbeteiligung ausgewertet – Die Handlungsempfehlungen

(dav) Eines wollte Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 15. Juli 2021, gleich vorweg festhalten: **dass nicht das gesamte Areal, das der Bürgerbeteiligung „Neues Wohnen auf der Korber Höhe“ unterzogen wurde, bebaut werden soll. Vielmehr sollen Teile der jetzigen Wiese ganz bewusst mit der angrenzenden Landschaft verknüpft werden.**

Es sei sehr erfreulich gewesen, dass in durchaus schwieriger Corona-Zeit mehr als 60 Waiblingerinnen und Waiblinger an der vor allem digitalen Bürgerbeteiligung in der Zeit von 11. März bis 9. April 2021 mitgewirkt und via Online-Pinnwand, per E-Mail oder mit Postkarten oder telefonisch ihre Vorstellungen und Bedenken geäußert hätten. Das verlange ihm großen Respekt ab, betonte er. Von dem Gelände, auf dem einst das „Grüne Hochhaus“ geplant war, soll nun für das „Neue Wohnen auf der Korber Höhe“, das bereits im Dezember 2020 ins „IBA‘27-Netzwerk Stadtregion Stuttgart“ aufgenommen worden war, zwar ein Stück verwendet werden, jedoch keineswegs die gesamte Streuobstwiese. Zu berücksichtigen sei ja auch die Nordlage, die Hangsituation – das Gelände fällt von Süden nach Norden um etwa zwölf Meter ab – und die nahe Landesstraße, erklärte der Oberbürgermeister.

Zum Haushaltsjahr 2018 hatte der Gemeinderat beschlossen, für das freie Gelände auf der Korber Höhe – entlang der Landesstraße 1858 in Richtung Korb auf der rechten Seite – ein neues Konzept zu erarbeiten. Dabei wurden umliegende Flächen im Sinn einer städtebaulichen Arrondierung einbezogen – jedoch nicht unmittelbar für eine Bebauung, sondern für das grüplanerische Einbinden der künftigen Bebauung in die umgebende Landschaft. Noch vor dem eigentlichen Wettbewerbsverfahren aber sollte die Bürgerschaft frühzeitig in die Planung einbezogen werden. Erkenntnisse daraus fließen zusammen mit den städtebaulichen Zielen in einen Rahmenplan, der die Grundlage für den anschließenden Wettbewerb darstellt.

Seniorengerecht bauen

Im Mittelpunkt der eingegangenen Anregungen steht vor dem Hintergrund des demografischen Wandels vor allem die Entwicklung seniorengerechter Wohnungen und einer integrierten Pflegeeinrichtung, konnte Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtpla-

nung, den Gemeinderatsmitgliedern berichten. Man wolle eben dort wohnen bleiben, wo man das Umfeld kenne. Auch die Verwaltung unterstütze diese Zielsetzung. Bezahlbarer Wohnraum wurde ebenfalls gewünscht – ein nennenswerter Anteil an gefördertem Wohnungsbau wird von der Verwaltung vorausgesetzt. Kleinere und größere Wohnungen für unterschiedliche Nutzergruppen sowie Flächen für gemeinschaftlich genutzte Räume sollen überdies vorgesehen werden, was für die Lebendigkeit des Quartiers sorgen soll.

Zwei Varianten bei der Bauweise

Was die Bauweise angeht, stehen die Bürgerinnen und Bürger, die sich beteiligte hatten, einem Hochhaus eher kritisch gegenüber, teilte Henschel weiter mit. Gleichzeitig werde jedoch der Wunsch laut, möglichst viel Freifläche zu erhalten. Verdichtetes, höheres Bauen würde es ermöglichen, die Flächen bestmöglich zu nutzen und den steigenden Wohnraumbedarf flächenschonend zu decken. Also werden zwei Varianten für die Rahmenplanung erarbeitet, um eine fundierte Grundlage für weitere Entscheidungen zu bekommen. Gar nicht befürwortet wurden Doppel- und Einfamilienhäuser, da sie nicht der umgebenden Baustruktur entsprechen.

Die Zielsetzung der IBA‘27 ist ein Quartier mit innovativen Bauformen unter Berücksichtigung des städtebaulichen Umfelds; dazuhin eine klimaneutrale und ressourcenschonende Bebauung unter Berücksichtigung der Lebenszyklen und Stoffkreisläufe.

Mobilität und Grün

Zum Thema Verkehr: Die Bewohner wünschen sich mehr Parkplätze. Die Verwaltung, die den Mehrbedarf erkennt, strebt jedoch eine Minimierung des motorisierten Individualverkehrs an – mit Hilfe eines modernen modularen Mobilitätsmanagements. Ein weiteres Kernthema ist nämlich auch das Entwickeln zukunftsfähiger Mobilitätsangebote für das gesamte Quartier; dazu gehören Ladestationen für Elektro-Pkw und Pedelecs, Fahrradstellplätze und Platz für Carsharing-Fahrzeuge oder einen quartiersbezogenen Fahrzeugpool.

Angeregt wurde häufig, sagte Fachbereichsleiter Henschel, die Erschließung des neuen Wohnquartiers nicht über die Stauferstraße zu führen, denn die Straße soll nicht mit noch mehr Verkehr belastet werden. Geprüft wird daher eine mögliche Anbindung über die Korber Straße. Für den ÖPNV soll geprüft werden, ob er beispielsweise mit einer Taktverdichtung und mehr Haltepunkten attraktiver werden

kann. Das Fußwegenetz soll, so heißt es öfters, aufgewertet und verbessert werden, um zu den Freizeit- und Erholungs- und Grünflächen zu gelangen.

Apropos Grün: einige Bürgerinnen und Bürger haben angeregt, die Streuobstfläche zu erhalten. Dazu wurde in der Sitzung erläutert, dass bereits von vornherein nicht die gesamte Fläche, die in der Bürgerbeteiligung diskutiert wurde, für eine Bebauung vorgesehen war. Denn in jeder Planung werden immer auch gleich die Grünflächen mit gedacht und berücksichtigt. Der Bereich der Wiese direkt entlang der Kreisstraße (siehe unsere Abbildung) ist nicht für eine Bebauung vorgesehen, sondern soll frei bleiben. Insgesamt wird im Rahmenplan ein sensibler Umgang mit den bestehenden Vegetationsstrukturen vorausgesetzt; dabei wird auch das Thema Frischluftzufuhr geprüft.

Mit einem ausgebauten Fuß- und Radwegenetz sollen die künftigen Bewohner zu den Freizeiteinrichtungen in der Umgebung gelangen – oder zu den neuen Freizeitangeboten in den geplanten Gemeinschaftsräumen.

So geht es weiter

Mit dem Erarbeiten eines Rahmenplans beauftragt wurde in Absprache mit der IBA-GmbH das Büro UTA Architekten und Stadtplaner in Stuttgart. Um Entscheidungen hinsichtlich städtebaulicher Dichte und Höhe treffen zu können, soll das Büro die genannten beiden Varianten erarbeiten: „höhere Bebauung mit mehr Erhalt von Freiflächen“ sowie „niedrigere Bebauung mit mehr Inanspruchnahme der Grundstücksfläche“. Sobald die Varianten vorliegen, kommt das Thema wieder in die Gremien. Ist der Rahmenplan bis Ende des Jahres beschlossen, wird in der ersten Hälfte 2022 ein Wettbewerb ausgeschrieben.

Die Dokumentation zur Bürgerbeteiligung ist auf der Homepage der Stadt nachzulesen (unter dem Menüpunkt „Das Rathaus“, Bürgerbeteiligungen).

Das meint das Gremium

ALi-Stadtrat Alfonso Fazio wollte eine Darstellung der genauen Begrenzungen, denn die Arrondierung des Geländes sei ihm neu. Jetzt werde viel Geld ausgegeben und Zeit aufgewendet, dabei gebe es noch keine Grundsatzentscheidung. Die zu bebauende Fläche sei der Öffentlichkeit nicht klar. Sie sei noch nicht „in Stein gemeißelt“, betonte Patrik Henschel, sie entwickle sich. Ohnehin sei das Gelände eine Herausforderung für die Bebauung. Heute gehe es zunächst um die Handlungsempfehlungen.

Die in der Öffentlichkeit geführte Diskussion zum Thema Hochhaus sei eher ablehnend verlaufen, meinte FDP-Rätin Julia Goll. In der Bürgerbeteiligung, in die man offen gegangen sei, heiße es nun „kein Hochhaus“, aber auch „wenig bebauen“ – aber zwei Häuser auf dieses große Grundstück zu setzen, gehe nun einmal auch nicht. Deshalb sei die Verfahrensweise mit den beiden Varianten sehr gut. Ihr wäre es jedoch lieber gewesen, diese im Rahmen des Wettbewerbs erarbeiten zu lassen.

Bei einer Bewohnerzahl von um die 5 000 und einem stadtbildprägenden Wohngebiet hielt SPD-Stadtrat Roland Wied die Beteiligung von etwa 60 Bürgerinnen und Bürgern für erwähnenswert. Das Spektrum der Ergebnisse sei gleichwohl breit, daher sollte man mit der Bürgerschaft in engem Kontakt bleiben, fand er. Er begrüße die beiden Varianten, für ihn gelte schon seit langem die Überlegung, dass das Grundstück verwertet werden müsse und nicht liegengelassen bleiben dürfe. Zwei- bis viergeschossige Bauten an diesem Nordhang erachtete er nicht als passend; das ursprünglich geplante Hochhaus sei die beste Lösung. Ein Seniorenzentrum gehöre dort aber nicht hinein. Man brauche für das Gelände später ein Nutzungskonzept und dürfe nicht nur einfache Wohnungen verkaufen. Die sozialen Aspekte mit den künftigen Nutzern zu planen, das schien ihm das Wichtigste.

Für CDU/FW-Stadtrat Michael Stumpp ging es um eine Arrondierung des Wohngebiets Korber Höhe, nicht um eine Außenentwicklung. Die zwei Varianten zu entwickeln, hielt er für den richtigen Weg. Wieviele Wohneinheiten denn geplant seien, wollte er wissen.

Die Anregungen aus der Bürgerschaft seien gut und vielfältig, meinte Fraktionskollege Peter Abele. Zunehmend stelle er sich die Frage,



„Neues Wohnen“ soll auf der Korber Höhe möglich werden: das Plangebiet befindet sich zwischen Stauferstraße (im Süden), Korber Straße (im Osten), Kreisstraße 1858 im Norden und der Bebauung im Westen. Unser Luftbild zeigt mit der gelb schraffierten Fläche den möglichen überbaubaren Bereich an.

„warum wir uns so schwer tun mit der Umsetzung, Wohnraum zu schaffen“. Es sei richtig, das gesamte Gelände einzubeziehen. Um alle Wünsche erfüllen zu können, brauche man aber Höhe und Kubatur.

Für die Bürgerbeteiligung dankte Tobias Märtterer von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei, sie zeige zum wiederholten Mal, dass sie auch auf digitalem Weg hervorragend funktioniere und dass sämtliche Kanäle genutzt würden. In der Handlungsempfehlung vermisse er den Wunsch danach, dass gar nicht gebaut werden solle.

Von der Quadratur des Kreises sprach FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck, wenn Wohnraum geschaffen werden und Flächen frei bleiben sollen. Er fragte, wie hoch denn eine höhere Bebauung ausfallen könnte, für ihn genügten sechs bis acht Geschosse. Prinzipiell seien die beiden Varianten zur Überlegung gut.

Eine kontroverse Diskussion sei gut für das schöne Grundstück, fand AfD-Rat Marc Maier, ebenso die Varianten für viele Ideen. Wichtig sei, dass die Bebauung angegangen werde, denn die Leute suchten händeringend Wohnraum.

Zur Höhenentwicklung meinte Baubürgermeister Dieter Schienmann, dass im derzeitigen Bebauungsplan 52 Meter festgeschrieben seien. Er halte es ebenfalls für richtig, sich noch einmal Gedanken zu machen, ob man in die Höhe oder in die Fläche gehen wolle. Eine Entscheidung, bevor man in den Wettbewerb gehe, erachte er als besser, denn dann sei der Wettbewerb belastbarer. Zu den Wohneinheiten selbst gebe es noch keine Vorgaben. Zunächst werde die Frage gestellt, was machbar sei, dann rechne man quasi rückwärts.

Sie befürchte, dass mit dem Rahmenplan nichts Anschauliches erzielt werden könne, gab Stadträtin Goll zu bedenken. Sie stelle in der Bevölkerung Ängste fest, dass zu hoch gebaut werde. Gerade an dieser Stelle gelte es daher, die Alternativen im Wettbewerb darzustellen. Wenn der Rahmenplan nicht ausreichend Information herbeigebe, könne man eine weitere Runde drehen, antwortete Bürgermeister Schienmann, wies aber auch darauf hin, dass die Anforderungen an die Baukörper im städtebaulichen Ideenwettbewerb nicht viel besser seien.

„Einfach entscheiden!“ wollte Stadtrat Wied – Hochhaus oder fünf Reihenhäuser oder nichts. „Wir drücken uns um die Entscheidung“, dabei habe es schon so lange Vorlauf und so viele Vorschläge gegeben. Wenn der Rahmenplan vorliege, könne man immer noch die Finger vom Gelände lassen. Aber jetzt müsse man endlich etwas unternehmen. Was es bedeute, wenn der städtebauliche Wettbewerb auf den Weg gebracht sei, erkundigt sich Wied. Die Details für die Auslobung seien noch offen, gab der Baubürgermeister zur Antwort, benötigt werde aber an dieser Stelle ein Investorenwettbewerb, da die Stadt ja nicht selbst bauen wolle. Der Bedarf sei prinzipiell klar artikuliert: es gehe um den Schwerpunkt Wohnen mit Leben im Alter. „Wir können dann immer noch stoppen!“, ergänzte Oberbürgermeister Hesky, denn der Wettbewerb sei mit keinem Zuschlag versehen.

Den Punkt „kostengünstiger Wohnraum“ sprach Stadtrat Abele noch einmal an: er wollte

ihn als Vorgabe aufgenommen sehen. Ein Hochhaus sei doch immer mit Mehrkosten verbunden. Ein Punkt, der eher erst später in die Wettbewerbsvorgaben komme, sagte Schienmann.

Die Ankündigung von Stadtrat Fazio, dem Beschlussvorschlag nicht zuzustimmen, in dem es heißt, die Handlungsempfehlungen der Bürgerschaft werden in den Rahmenplan aufgenommen, veranlasste CDU/FW-Stadtrat Hermann Schöllkopf zu sagen: „Da komme ich nicht mit!“

Für verwirrend hielt es Stadträtin Iris Förster von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei, dass in den Rahmenplan nun zwei Varianten aufgenommen würden, im späteren Investorenwettbewerb aber dann alles möglich sei. Mit der Entscheidung für eine Variante hier im Gremium werde eine grobe Richtschnur entwickelt, welche Fläche im Wettbewerb auszuloben sei, erklärte Bürgermeister Schienmann; wo genau an dem Nordhang gebaut werden solle. Der Wettbewerb spiegle vernünftig wider, was dort möglich sei.

Grundsätzlich ist es nach der gut einstündigen Beratung im Gemeinderat tendenziell noch offen, ob das Areal zwischen Stauferstraße, Korber Straße, Kreisstraße 1858 und der bestehenden Bebauung mit höheren Gebäuden geplant werden soll, damit mehr Grün freibleiben kann; oder ob die Bebauung niedriger ausfallen soll, was wiederum mehr Platz in Anspruch nehmen würde.

Dass die Handlungsempfehlungen aus der Bürgerbeteiligung mit den städtebaulichen Zielen in den Rahmenplan fließen, der wiederum die Grundlage für den späteren Wettbewerb bildet, dem stimmte das Gremium mit 25 zu fünf Stimmen zu.

Staufer-Kurier macht dreimal Sommerpause

In eigener Sache

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen geht auch 2021 in eine Sommerpause. Der Staufer-Kurier erscheint während der Ferien dreimal nicht, und zwar in diesem Jahr

- am 12. August
- am 19. August
- am 26. August

Die letzte Ausgabe vor der Sommerpause erscheint am Donnerstag, 5. August. Darin werden Termine bis einschließlich 2. September veröffentlicht, die uns schon jetzt mitgeteilt werden können.

Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 2. September, ist die Sommerpause beendet.

Auch im Sommer erreichbar

Die Redaktion des Staufer-Kuriers ist während der gesamten Ferien stets besetzt und erreichbar:
Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
Tel. 5001-1250, Fax -1299
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

Wahllokale geändert

Bundestagswahl am Sonntag, 26. September

Änderungen bei den Wahllokalen meldet die Abteilung Statistiken und Wahlen der Stadt Waiblingen. Diese sind bei der Bundestagswahl am Sonntag, 26. September 2021, von Bedeutung.

- Kernstadt: Das Wahllokal 001-01 Stadtbücherei wird zur Bundestagswahl im Obergeschoss der Stadtbücherei eingerichtet. Im Eingangsbereich der Stadtbücherei wird gleichzeitig zum BuchMarktPlatz eingeladen.
- Beinstein: Wähler aus dem Wahlbezirk 303-02, die bisher in der Ortsbücherei Beinstein zum Wählen gegangen sind, haben ihr Wahllokal künftig in der Beinsteinhalle. Die Wahllokale 303-01 Feuerwehrhaus und 303-02 Kindergarten Obsthalden bleiben unverändert.
- Bittenfeld: Es wurden sowohl beim Zuschnitt der Wahlbezirke Änderungen vorgenommen, als auch bei der Zuteilung der Wahllokale zu den Wahlbezirken. Wahlberechtigte aus dem Wahlbezirk 404-01 gehen weiterhin in die Schillerschule zum Wählen. Der Wahlraum befindet sich in der Mensa. Wahlberechtigte aus dem Wahlbezirk 404-02, die bisher im Konrad-Beringer-Haus gewählt haben, geben künftig in der Zehntscheune ihre Stimme ab. Wahlberechtigte aus dem Wahlbezirk 404-

Bundestagswahl 2021

03, die bisher im Rathaus Bittenfeld gewählt haben, tun dies nun im Konrad-Beringer-Haus

- Neustadt: Im Kindergarten Taubenstraße war bislang zwei Wahllokale eingerichtet. Zur Bundestagswahl wird es nur noch ein Wahllokal sein. Alle Wahlberechtigten des Wahlbezirks 707-04, die bisher im Wahllokal „Kindergarten Taubenstraße – Nebeneingang Ost“ gewählt haben, gehen künftig in das neu eingerichtete Wahllokal im Gymnastikraum der Gemeindehalle Neustadt. Wahlberechtigte des Wahlbezirks 707-03, die bisher im Wahllokal „Kindergarten Taubenstraße – Haupteingang“ wahlberechtigt waren, können weiterhin dort wählen gehen.
- Hegnach und Hohenacker: in diesen beiden Ortschaften gibt es keine Änderungen der Wahllokale.

Ende August erhalten alle Wahlberechtigten ihre Wahlbenachrichtigung. Dieser kann entnommen werden, in welchem Wahllokal man zur Bundestagswahl wahlberechtigt ist. Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen der Abteilung Statistiken und Wahlen unter der 07151 5001-2860 oder per Email wahlen@waiblingen.de.

SPRECHSTUNDEN
DER FRAKTIONEN

CDU/FW

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 4. August Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406; am 11. August Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737; am 18. August Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813.

» www.cdu-waiblingen.de

» www.facebook.com/cduwaiblingen

» Instagram: [cduwaiblingen](https://www.instagram.com/cduwaiblingen)

SPD

Montags: am 2. August von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546; am 9. August von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 16. August von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954.

» www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Montag, 9. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 17. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Samstag, 28. August, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@gmail.de.

» www.waiblingen.freiewaehler.de

GRÜNT + Tierschutzpartei

Montags von 8 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Iris Förster, Tel. 18824, E-Mail: iris.forster@gmx.de.

» E-Mail: wir@gruent-waiblingen.de

» www.gruent-waiblingen.de

Ali

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadträtin Dagmar Metzger, Tel. 15142. Donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr. Freitags von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229.

» E-Mail: ali-fraktion@web.de

» www.ali-waiblingen.de

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

» www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.

» www.blbittenfeld.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 29. Juli: Georg Lutsch in Hegnach zum 95. Geburtstag. Horst Fehlauer zum 85. Geburtstag. Erna Pust in Beinstein zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 30. Juli: Hella Knab zum 95. Geburtstag. Anna Ritzer zum 80. Geburtstag. Ingrid und Dieter Müller in Neustadt zur Goldenen Hochzeit. Monika und Bernhard Franjic zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 31. Juli: Wilfried Borowski zum 90. Geburtstag. Christa und Karl-Heinz Schlag zur Goldenen Hochzeit. Maria und Franz-Karl Knab in Beinstein zur Goldenen Hochzeit.

Am Sonntag, 1. August: Werner Sonntag zum 85. Geburtstag. Lore Zeller zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 2. August: Erhard-Georg Gross zum 90. Geburtstag. Helmut Fried in Neustadt zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 4. August: Erich Kopecny zum 85. Geburtstag.

*

Sabine Paschke, Erzieherin und stellvertretende Leiterin der Kindertagesstätte „Säliestraße“, tritt zum 1. August in die Freizeithase der Altersteilzeit ein.

Amtsblatt online

Staufer-Kurier

Wer das Amtsblatt am Bildschirm lesen will, findet den „Staufer-Kurier“ unter www.waiblingen.de, Rubrik „Schnell gefunden“. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ geliefert bekommen will, schreibe an birgit.david@waiblingen.de oder wählt die 5001-1250. Wer sein gedrucktes Exemplar nicht im Briefkasten findet, kann sich ebenfalls dort melden.

Bürgerbeteiligung Schmidener Straße läuft

Frist für die Mitwirkung geht noch bis 7. August

Ein weiterer Wunsch nach einer informellen Bürgerbeteiligung war im Frühjahr bei der Stadt Waiblingen eingegangen: dieses Mal zur Umgestaltung der Schmidener Straße. Drei Waiblinger hatten zu diesem Projekt einen Antrag auf Bürgerbeteiligung gestellt. Der Gemeinderat hatte am Donnerstag, 11. März 2021, dem Antrag zugestimmt. Jetzt geht das Verfahren weiter: die Bürgerschaft ist aufgefordert, ihre Anregungen mitzuteilen.

Die für März vergangenen Jahres geplante Bürgerinformation zur Sanierung der Schmidener Straße musste wegen der Corona-Pandemie zwar abgesagt werden; sie wurde jedoch auf Anfang diesen Jahres verschoben, da mit den Haushaltsberatungen das Bauvorhaben in zwei Bauabschnitte geteilt werden sollte. Mit den weiteren Planungsschritten wird nun jedoch bis nach der Bürgerbeteiligung gewartet.

Am 1. Februar 2021 hatte Baubürgermeister Dieter Schienmann alle Eigentümer im Bauabschnitt 1 zwischen Weingärtner Vorstadt, Am Stadtgraben und Barbarossastraße persönlich mit einem Brief sowie mit Plänen über das Bauvorhaben und den geplanten Bauablauf in Kenntnis gesetzt. Am 11. Februar wurden die Ei-

gentümer im Bauabschnitt 2 zwischen Barbarossastraße und Ludwigsburger Straße ebenfalls vom Baubürgermeister informiert. Auf der städtischen Homepage sind umfangreiche und detaillierte Informationen veröffentlicht; die Pläne dazu sind zudem im Schaukasten im Marktdreieck ausgehängt. 140 Eigentümer waren angeschrieben worden – 18 Rückmeldungen gingen ein. Vor allem die Themen Parkierung, Bäume, Verkehrs- und Radwegführung, ÖPNV und Bushaltestellen wurden angesprochen, ebenso Straßenbeläge und Bauarbeiten der Leitungsträger. Die städtische Abteilung Straßen und Brücken hatte daraufhin mit fast allen Eigentümern, die sich gemeldet hatten, gesprochen und bereits Fragen klären können. Aus dem Kreis der Eigentümer haben drei den Antrag auf Bürgerbeteiligung gestellt.

Große Chance – auch in Corona-Zeiten

Oberbürgermeister Andreas Hesky betrachtet den Prozess der informellen Bürgerbeteiligung als große Chance. „Bürgerbeteiligung in Zeiten von Corona ist eine echte Herausforderung. Der direkte Kontakt und Austausch, das miteinander sprechen, Fragen stellen und beantwortet bekommen, hören, was andere denken, all das ist noch immer wegen der Pandemie nicht möglich. Wir spüren einmal mehr, wie wichtig es ist, dass ein Zusammenleben in einer Stadt auch ein reales Zusammenkommen braucht. Aber dem Gemeinderat und mir war es wichtig, die Bürgerbeteiligung nicht zu verschieben,

sondern sie jetzt zu starten und die neuen Medien zu nutzen. Bei der Bürgerbeteiligung ‚Fronackerstraße‘ hat das ganz hervorragend geklappt. Wir sind überzeugt davon, dass wir auch dieses Mal viele Impulse von den Bürgerinnen und Bürgern bekommen, die wichtig sind und die in den weiteren Überlegungen berücksichtigt werden“, so der Oberbürgermeister.

Und weiter meint Andreas Hesky: „Jetzt geht es zum Einstieg darum, von Ihnen zu erfahren, wie Sie über die Schmidener Straße denken. Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie durch die Straße gehen, dort wohnen oder dort arbeiten? Welche Hinweise, Anregungen, Vorschläge, Erwartungen haben Sie? Manches lässt sich nicht durch die Stadt ändern, nicht alle Wünsche sind umsetzbar. Aber wir versprechen uns auch von dieser Bürgerbeteiligung viele Ideen, Anregungen und Impulse, wie es in der Schmidener Straße weitergehen soll“.

Finanzmittel in Höhe von 20 000 Euro sind in der Haushaltsplanung für den Beteiligungsprozess 2021 eingestellt.

Beteiligung online

Anwohner, Gewerbetreibende, Gäste, Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrerinnen und Radfahrer: alle, die in der Schmidener Straße leben, arbeiten und unterwegs sind, sind eingeladen, gemeinsam über die Zukunft der Schmidener Straße nachzudenken und diese mit zu gestalten.

BÜRGERBETEILIGUNG LEICHT GEMACHT

Absender

Name

Straße

PLZ / Ort

Entgelt bezahlt Empfänger

Rathaus
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen

HERZLICHE EINLADUNG!

Anwohner, Gewerbetreibende, Gäste, Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrerinnen und Radfahrer: Alle, die in der Schmidener Straße leben, arbeiten und unterwegs sind, sind herzlich eingeladen, gemeinsam über die Zukunft der Schmidener Straße nachzudenken und diese mit zu gestalten.

Machen Sie mit!

Bürgerbeteiligung Waiblingen
► Schmidener Straße ◀

BÜRGERBETEILIGUNG LEICHT GEMACHT

Sich gemeinsam informieren, austauschen und Ideen entwickeln: Das ist die Bürgerbeteiligung in „normalen“ Zeiten. Dies geht derzeit coronabedingt nicht. Deshalb findet die Bürgerbeteiligung für die Schmidener Straße in diesem Sommer online statt. Und so können Sie alle mitmachen:

- **Postkarte:** Auf der nebenstehenden Postkarte können Sie vermerken, welche Vorschläge, Ideen und Anregungen Sie für die Schmidener Straße haben.
- **Pinnwand:** Unter www.waiblingen.de/schmidenerstrasse finden Sie eine Pinnwand, in der Sie Ihre Ideen und Vorschläge eintragen können.

ANTWORT

Beobachtungen, Eindrücke, Ideen, Vorschläge, Anregungen – hier können Sie eintragen, was Ihnen zur Schmidener Straße einfällt:

Bitte beschriften Sie: Abgabeschluss: 7. August 2021

IHRE MEINUNG ZÄHLT!

BÜRGERBETEILIGUNG LEICHT GEMACHT

Sich gemeinsam informieren, austauschen und Ideen entwickeln: Das ist die Bürgerbeteiligung in „normalen“ Zeiten. Dies geht derzeit coronabedingt nicht. Deshalb findet die Bürgerbeteiligung für die Schmidener Straße in diesem Sommer online statt. Und so können Sie alle mitmachen:

Auf dem untenstehenden Abschnitt können Sie vermerken, welche Vorschläge, Ideen und Anregungen Sie für die Schmidener Straße haben. Bitte informieren Sie ggf. auch Ihren Vermieter. Den Abschnitt können Sie ausschneiden und in einem Briefumschlag direkt im Rathaus der Stadt Waiblingen einwerfen. Herzlichen Dank!

Ab dem **15. Juli 2021** können Sie unter www.waiblingen.de eine kurze Präsentation zur Schmidener Straße sehen. Einsendeschluss für Ihre Anregungen: 7. August 2021

Bürgerbeteiligung Schmidener Straße

IHRE ANREGUNGEN

Bürgerbeteiligung Schmidener Straße

Beobachtungen, Eindrücke, Ideen, Vorschläge, Anregungen – hier können Sie eintragen, was Ihnen zur Schmidener Straße einfällt:

ABSENDER

Name

E-Mail-Adresse (Angabe erbeten)

Straße

PLZ / Ort

Bürgerbeteiligung Waiblingen
► Schmidener Straße ◀

Bitte hier ausschneiden

Bürgerbeteiligung Waiblingen
► Schmidener Straße ◀

Auf der Homepage der Stadt Waiblingen findet bis Samstag, 7. August 2021, eine Online-Beteiligung statt. Von www.waiblingen.de aus finden Interessierte hilfreiche Informationen und sie werden in einem Videoclip von der Stadtverwaltung über das Projekt informiert.

Unter www.waiblingen.de/schmidenerstrasse finden sie außerdem eine Pinnwand, in der sie Ihre Ideen und Vorschläge ganz einfach und bequem eintragen können.

Unter der E-Mail-Adresse schmidenerstrasse@waiblingen.de können sie ebenfalls mitteilen, welche Vorschläge, Ideen und Anregungen sie für die Schmidener Straße haben.

Der Vidoclip

Im Videoclip stellen Oberbürgermeister Hesky und Oliver Strauß, stellvertretender Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur, das Projekt ausführlich vor.

Beteiligung per Postkarten-Aktion

Im Quartier Schmidener Straße wurden Postkarten verteilt, die bis spätestens Samstag, 7. August, ausgefüllt an das Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Betreff „Bürgerbeteiligung Schmidener Straße“, 71332 Waiblingen, geschickt werden können. Sie können auch in den Briefkasten am Haupteingang geworfen werden.

Beteiligung über den Staufer-Kurier

Welche Ideen haben Sie für die Schmidener Straße? Was sind Ihre Vorstellungen? Senden Sie uns Ihre Anregungen und Ideen auf der unten abgedruckten Karte. Einfach ausschneiden, versandfertig machen und bis spätestens 7. August ebenfalls ans Rathaus schicken oder dort einwerfen (Adresse s.o.).

Falls der Hauseigentümer nicht in Waiblingen wohnt, sollte er über die Bürgerbeteiligung informiert werden. Selbstverständlich sind Eigentümer eingeladen, sich ebenfalls zu beteiligen.

Die Stadt Waiblingen freut sich auf Ihre Rückmeldungen – machen Sie mit!

Aktualisierte
PfändungsfreibeträgeStädtische
Schuldnerberatung

Die Pfändungstabelle und damit auch die Beträge, die einem Schuldner von seinem Arbeitseinkommen im Falle einer Pfändung oder einer Privatinsolvenz belassen werden, sind jüngst angepasst worden. Der Betrag ist um 80 Euro pro Monat auf 1 259,99 Euro für eine alleinstehende Person gestiegen. Bei bestehenden Unterhaltspflichten gelten höhere Freibeträge. Auch die Freibeträge auf den Pfändungsschutzkonten wurden erhöht. Die Anpassung erfolgt nun jährlich zum 1. Juli.

Der aktuelle Flyer mit Tabelle zum Thema kann im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Ebenen 1 und 3, abgeholt werden. Außerdem ist er im Internet auf www.waiblingen.de eingestellt.

Hilfe bei finanzieller Schieflage

Die Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen unterstützt Menschen, die eine bestehende oder drohende Überschuldung aus eigener Kraft nicht mehr bewältigen können. Es werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, die finanziellen Probleme zu lösen oder wenigstens erträglicher zu machen, wenn es darum geht, wieder einen Überblick über die finanziellen Verhältnisse zu erhalten; einen Weg zu finden, die Ausgaben zu reduzieren und alle möglichen Leistungen in Anspruch zu nehmen; einen Haushaltsplan zu erstellen, der dazu beiträgt, das zur Verfügung stehende Geld besser einzuteilen; einen den finanziellen Möglichkeiten angemessenen Tilgungsplan zu erarbeiten; Kontakt zu Gläubigern aufzunehmen, um Vereinbarungen wie Stundung, Ratenzahlungen, Vergleiche zu treffen; das außergerichtliche Einigungsverfahren gemäß der Insolvenzordnung einzuleiten; mit rechtlicher Beratung und Information rund um das Thema Schulden, Finanzen und Verbraucherinsolvenzverfahren vertraut zu werden.

Die Angebote der Schuldnerberatung sind kostenlos und vertraulich. Ein Beratungstermin muss vorab vereinbart werden, bei der Schuldnerberatung im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Telefonnummer 5001-2676, E-Mail: schuldnerberatung@waiblingen.de.

Startschuss für Neue Ortsmitte: „Ein großer Tag für Neustadt!“

Bau von Pflegeeinrichtung, Wohnungen und Verwaltungsräumen

(dav) Schwierige topografische Verhältnisse, viel Durchgangsverkehr, ein nicht barrierefreies und nicht mehr zeitgemäßen Ansprüchen genügendes Rathausgebäude, Bedarf an Wohnraum und last not least der Wunsch nach Pflegeplätzen – bei der Sanierung der Ortsmitte von Waiblingen-Neustadt gibt es jede Menge zu tun. Dem Büro „MB-Atelier-Wolfshof“, Martin Bühler Architekten aus Weinstadt, ist es mit seiner Arbeit zur Neugestaltung der Ortsmitte Neustadt gelungen, sämtliche Herausforderungen der geplanten Umgestaltung zu meistern. Als Investor hat „Planquadrat Stuttgart Projektentwicklung Stuttgart“ den Zuschlag erhalten. Der DRK-Kreisverband Stuttgart wird die neue Pflegeeinrichtung betreiben; für den Wohnbau auf dem Balaton-Areal zeichnet die Esslinger „Rezarea GmbH“ verantwortlich.

Bei der Vorstellung der Pläne am Mittwoch, 21. Juli 2021, im Neustädter Feuerwehrhaus hob Oberbürgermeister Andreas Hesky hervor, dass dies für die Ortschaft ein großer Tag sei: „Das Gesicht Neustadts wird sich verändern!“. Der Weg war ein langer, denn bereits im Frühjahr 2009 war an das Thema „Neue Ortsmitte Neustadt“ herangegangen und im Sommer 2018 war es bei einer erfolgreichen Bürgerinformation vorgestellt worden. Neustadt habe auf die Entscheidung, wie es an seiner Hauptdurchfahrtsstraße weitergehe, gewartet – „jetzt wissen wir es!“, erklärte der Oberbürgermeister.

Das Bauvorhaben für die Ortschaft beinhaltet etwas Besonderes: die Pflegeeinrichtung, die gemäß dem Stadtentwicklungsplan in Neustadt wie auch in den anderen Waiblinger Ortschaften gebaut werden wird, wird mitten auf dem jetzigen Rathausplatz errichtet werden. Wohnungen entstehen auf der gegenüberliegenden Seite, wo das Gelände, auf dem das frühere Lokal „Balaton“ stand, bereits vor Beginn der Remstal Gartenschau 2019 abgeräumt worden war.

Das war nicht von Anfang an so gedacht. Hätte der Ortschaftsrat nicht die Notbremse gezogen, wäre die umgekehrte Lösung vielleicht schon bezugsreif, sagte Hesky, doch das Gremium sei gemeinsam mit der Bürgerschaft mutig vorgegangen und habe neue Ideen und Perspektiven zugelassen, um über alle Aspekte noch einmal gründlich nachzudenken. Schon 2018 sei bei der Bürgerbeteiligung „sehr klar und eindeutig“ die Aussage getroffen worden, dass auf das mittlerweile zu groß gewordene Rathausgebäude verzichtet werde und eine Seniorenanlage in die Ortsmitte geholt werden

solle. Die Bürgerschaft habe sich mit ihrer zu erneuernden Ortsmitte damals hochkonzentriert befasst, erinnerte sich der Oberbürgermeister. Durch den beschlossenen Abriss des Rathauses sei der Weg dafür frei geworden. Für den Betrieb der Pflegeeinrichtung habe man mit dem DRK einen sehr guten Träger gefunden, der momentan auch die Seniorenanlage in Beinstein baue. Unmittelbar daneben werde die Ortschaftsverwaltung gut untergebracht und davor entstehe ein neuer Platz mit hoher Aufenthaltsqualität. Ihm gegenüber: vier neue Gebäude im Viertelkreis mit Wohnungen und betreutem Wohnen. Die Ortsmitte wird erlebbar, die Verkehrsführung verbessert.

Er hätte die Beratungen gern schon früher öffentlich bekanntgemacht, betonte Oberbürgermeister Hesky, aber das Investoren- und Architektenauswahlverfahren lasse das nicht zu.

Architekt Martin Bühler zeigte sich froh über den „Reifungsprozess“, gut Ding brauche Weile. Innerhalb dieses Prozesses sei klar zum Ausdruck gekommen, dass in der neuen Ortsmitte der Mensch im Mittelpunkt stehen solle, so dass er seinen Entwurf von damals beibehalten konnte. Für alle Gebäudeneubauten soll eine zeitgemäße architektonische Gestaltung in Form, Material und Gliederung in Verbindung mit einem hohen Maß an Funktionalität wie Barrierefreiheit und Andienung entstehen.

Seniorenanlage, Verwaltung und Platz

Auf dem jetzigen Rathausplatz werden die Senioreneinrichtung auf zwei Ebenen mit 30 Pflegeplätzen und drei betreuten Wohnungen sowie die neuen Räume für die Ortschaftsverwaltung in einem sich zur Straße öffnenden Gebäude in amorpher Form errichtet. In feinen Nuancen sollen die Umgebungsbauteile aufgenommen werden. Davor öffnet sich ein großzügiger Platz für die unterschiedlichsten Nutzungen der Ortschaft; der Zuschnitt lässt trotz Topografiesprüngen von sechs bis acht Metern eine hohe Flexibilität zu, ob für Vereinsfeste oder zum Beispiel das beliebte „White Dinner“. Johann Senner von der Überlinger Planstatt Senner – bereits an der Remstal Gartenschau 2019 beteiligt – betonte, etliche der bestehenden Bäume könnten erhalten werden. Auch als Frei- und Bewegungsbereich für die Seniorinnen und Senioren ist der neue Platz gedacht, erklärte Frieder Frischling vom DRK, der sich darüber freute, dass die Senioreneinrichtung nun den deutlich besseren Platz erhalte. Die Betreuung Älterer in ihrer angestammten Heimat sei wichtig, unterstrich auch Oberbürgermeister Hesky, sie gehörten mitten in den Ort.

Treppen werden in die Platzgestaltung einbezogen und als attraktive Sitzgelegenheiten für Veranstaltungen genutzt – als klare Antwort auf den Wunsch nach einem Dorfplatz für die Ortschaft bereits bei der Bürgerbeteiligung. Ein Ort soll entstehen, an dem die Menschen gern zusammenkommen. Der Sitzungssaal des Ortschaftsrats hingegen richtet sich nach dem

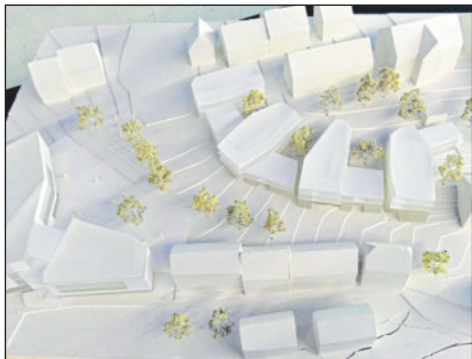


Sie alle sind am Projekt „Neue Ortsmitte Neustadt“ beteiligt (von links): Oberbürgermeister Andreas Hesky, Martin Bühler, Atelier Wolfshof Architekten; Natalie Weitmann, Projektleiterin, Planquadrat Stuttgart; Hans Klement, Geschäftsführer Planquadrat Stuttgart; Ulrich Neumann, RezArea; Johann Senner, Planstatt Senner; Ortsvorsteherin Daniela Tiemann; Baubürgermeister Dieter Schienmann; Frieder Frischling, Geschäftsführer DRK Kreisverband Stuttgart. Fotos: David

Unterdorf aus; die Sichtbeziehungen zur Kirche bleiben erhalten. Die Funktionsbereiche von Pflege und Ortschaftsverwaltung sind klar strukturiert und als eigene Baukörper gut ablesbar. Sie werden im zweiten Geschoss durch einen transparenten Steg miteinander verbunden. Das Innere bietet lichtdurchflutete Aufenthaltsbereiche mit Ausblicken zum Platz und auf den dahinter liegenden Kaffeeberg.

Die Wohnungen

Vier senkrecht zur Neustädter Hauptstraße aufgefächerte Gebäude mit zweigeschossigen Verbindungsbauten werden auf dem Balaton-Areal gebaut. Sie schaffen passiven Lärmschutz und damit qualitätsvolle und attraktive Wohn-



Das Modell für die neue Ortsmitte: links öffnet sich vor Pflegeeinrichtung und Ortschaftsverwaltung der neue Platz; gegenüber stehen im Viertelkreis die vier neuen Wohngebäude auf dem Balaton-Areal.



Die heutige Neustädter Ortsdurchfahrt, wie sie der Autofahrer in Richtung Waiblingen sieht; links nach der Kreuzung das leergeräumte Balaton-Gelände; rechts verbirgt sich hinter viel Grün das Rathaus der Ortschaft.

gesprachen, der Gemeinderat hat diesen Vorschlag bestätigt und beschlossen.

Der Zeitplan

Nachdem nun Investor und Betreiber einschließlich Architekt für Pflegeeinrichtung, Ortschaftsverwaltung und Wohnen ausgewählt wurden, können diese in die vertiefenden Planungen einsteigen. Aufgrund der Größe und Komplexität des Gesamtvorhabens wird die Detailplanung einige Zeit in Anspruch nehmen, bis das Baugesuch eingereicht und das Genehmigungsverfahren gestartet werden kann. Der Baubeginn ist für das 1. Quartal 2023 vorgesehen.

Der Abbruch des bisherigen Rathausgebäudes – angesichts der Betonbauweise keine Kleinigkeit, wie Baubürgermeister Schienmann

hervorhob – soll im Herbst 2022 beginnen, so dass das Baufeld zum vierten Quartal 2022 für die Neubebauung vorbereitet werden kann.

Ortschaftsverwaltung zieht um

Abgestimmt auf diesen Zeitplan wird die Ortschaftsverwaltung voraussichtlich im Sommer 2022 in ein Interimsquartier im Gebäude der Volksbank Stuttgart in der Neustädter Hauptstraße 89, unweit ihres bisherigen Standortes, umziehen.

Alle hätten mit Herzblut an der neuen Ortsmitte mitgearbeitet – die Neustädter dürften sich freuen, hob Oberbürgermeister Hesky hervor. Und wer sich nun noch Sorge macht um die Figur des „Zwetschgenklopper“, der sei beruhigt: sie findet ein Zwischenlager – und später einen neuen Ort auf dem neuen Platz.



höfe und Terrassen abseits der Straße. Verglaste Loggien und Freisitze zur Ortsmitte werden ebenso geschaffen wie kleine Durchgänge zwischen den Gebäuden, die die dörfliche Struktur der Ortschaft aufgreifen. Auf den Flachdächern sind Gärten für die Hausgemeinschaften vorgesehen, überdies Fotovoltaikanlagen. Es entstehen 37 barrierefreie Wohneinheiten, sieben davon als Betreute Wohnungen. Der Stadt Waiblingen werden 15 Prozent der Wohnfläche als Belegungsrechte zugesichert. Vorgesehen ist auf der Fläche außerdem eine Gewerbeeinheit, unter- und oberirdische Parkplätze.

Bürgerbeteiligung ging voraus

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hatte nach einem Empfehlungsbeschluss des Ortschaftsrats Waiblingen-Neustadt den Bau einer Pflegeeinrichtung sowie von Räumen für die Ortschaftsverwaltung in der Ortsmitte von Waiblingen-Neustadt an Stelle des bisherigen Rathauses beschlossen. Das Projekt „Neue Ortsmitte Neustadt“ umfasst auch das gegenüberliegende Areal des ehemaligen „Balaton“, auf dem Wohnungsbau geplant ist.

Das Vorhaben war in einer sehr gut besuchten Bürgerinformation im Juli 2018 in Neustadt vorgestellt und diskutiert worden. Anregungen und Hinweise aus der Bürgerschaft flossen in die weiteren Überlegungen ein. Eines der wichtigen Themen in dieser Bürgerbeteiligung war, dass in Neustadt weiterhin ein Platz für die öffentliche Nutzung gewünscht wird.

Die Grundstücke wurden im Rahmen eines umfangreichen mehrstufigen Investoren- und Architektenauswahlverfahrens ausgeschrieben, das mit einem Teilnahmewettbewerb startete. Anschließend wurden von einem Bewertungsgremium fünf Investoren für die weitere Teilnahme am Verfahren ausgewählt, die die Aufforderung zur Angebotsabgabe erhielten. Vier der angefragten Investoren gaben ein Angebot ab. Die eingereichten Entwürfe wurden wiederum vom Bewertungsgremium gesichtet und durch Fach- und Sachpreisrichter bewertet. Inzwischen hat sich der Ortschaftsrat Neustadt für den beschriebenen Entwurf aus-



„Klassenziel erreicht“ – Aufbruch zu neuen Ufern

Salier-Gemeinschaftsschulleiterin Renate Hartmann verabschiedet

(dav) Da geht eine, die nicht gern gehen gelassen wird; von der man viel mehr wünschte, sie bliebe noch länger. Renate Hartmann, Leiterin der Salier-Gemeinschaftsschule auf der Korber Höhe, ist am Montag, 26. Juli 2021, in einer Feierstunde in der Aula in den Ruhestand verabschiedet worden – nach 37 Jahren als Lehrerin, seit 2005 als Konrektorin und seit zwei Jahren als Rektorin. Gemeinderat und Stadtverwaltung sowie ihm persönlich sei es ein großes Anliegen, dass Waiblingen sich nicht nur kinder- und familienfreundlich nenne, sondern es auch sein, hob Oberbürgermeister Andreas Hesky hervor und sagte dann: „Dazu haben Sie beigetragen! Danke!“.

Renate Hartmann wirkte seit ihrem Studiums-ende und Referendariat, seit 1984, an dieser Schule, die sie auf ihrem Weg von der Salier-Grund- und Hauptschule zur Salier-Werkrealschule und dann zur Salier-Gemeinschaftsschule nicht nur begleitet, sondern mitentwickelt hatte. Hartmann stammt aus Kornwestheim, studierte in Ludwigsburg, wählte die Fächer Technik und Theologie aus und bewegte sich fürderhin in ihrer Pädagogik zwischen Metallbearbeitung und Wertediskussionen.

Schon als frischgebackene Konrektorin hatte sie betont, dass sich Schule zwingend verändern müsse, denn das, was vor 25 Jahren noch das Elternhaus geleistet habe, fehle mitunter. Schule mit Ganztagsbetreuung könne sich da als Parallelheimat manifestieren und „Dinge auffassen, die man sonst nicht in den Griff bekommt“. „Ich bin einfach unheimlich gern Lehrerin“, das hatte sie damals ganz und gar unprätentios gesagt, als sie zur Vertreterin des damaligen Schulleiters Karl Bickel ernannt wurde.

„Meine Kinder“, so meinte sie wehmütig lächelnd am Ende der abendlichen Feierstunde mit Blick auf ein an die Wand projiziertes Foto, das die Schülerinnen und Schüler im Pausenhof zeigt, wie sie mit vielen handgeformten Herzen von ihrer Frau Hartmann Abschied nehmen.

Wie also könne man seinen Traumberuf aufgeben, der Pension sogar noch ein Sabbatical voranstellen – und was bewege jemanden, der mit Leidenschaft und Herzblut seiner Berufung folge, zu sagen „ich höre auf“, fragte Oberbürgermeister Hesky knitz lächelnd angesichts seiner eigenen persönlichen Umstände. Sie selbst habe entschieden, wann es genug sein solle. Damit habe sie eine Chance genutzt, die nicht selbstverständlich sei, so habe sie auch in ihrem Berufsleben gehandelt: Möglichkeiten erkannt und Chancen ergriffen. Oft sei das Augenmerk viel zu sehr auf den Beruf gerichtet und das Eigene, das Private und Persönliche komme zu kurz. Dieses für sie letzte Schuljahr habe Renate Hartmann genauso engagiert bewältigt, anstehende Herausforderungen gemeistert, sich auf immer wieder ändernde Situationen einge-

stellt und Verantwortung übernommen. Für die Zurückbleibenden komme erschwerend hinzu, dass die Schulleiterin beliebt sei und ihr Geschäft recht gemacht habe, was im Schwäbischen höchstes Lob sei.

Vor knapp zwei Jahren erst wurde die Einsetzung von Renate Hartmann als Rektorin gefeiert, daran erinnerte der Oberbürgermeister; da hatte sie bereits einen langen, erfolgreichen beruflichen Weg hinter sich, der seinen krönenden Abschluss fand. Hesky: „Aber alles hat seine Zeit“. So sei das Ende eines Schuljahres naturgemäß eine Phase des Umbruchs, der Veränderung, des Wechsels, des Aufbruchs zu neuen Ufern – für die Schülerinnen und Schüler, die mit Spannung das Zeugnis erwarteten. Die Scheidende könne sich ziemlich sicher sein, dass sie das Klassenziel erreicht habe, meinte er scherzhaft. Die „weiterführende Schule“ bestehe nun aus Sabbatjahr, Ruhestand, Freizeit, Familie, Muße und viel Gesundheit, „die wir Ihnen wünschen!“.

Der heutige Tag bereite sicherlich dennoch ein lachendes und ein weinendes Auge, schließlich müsse sich Renate Hartmann nicht von etwas befreien oder eine Last abwerfen, vielmehr habe ihr das Rektorinnenamt gestanden. „Wir haben Sie nie leidend gesehen, sondern als Persönlichkeit empfunden, die Freude daran hat“. Sie werde sich wohl einerseits auf die kommende Zeit freuen, vermutete Hesky, doch wer so lange und engagiert im Berufsleben gewesen sei, für den sei das auch eine große Umstellung, ebenso wie für die Familie.

Spuren hinterlassen

Renate Hartmann sei es gelungen, die Salier-Gemeinschaftsschule zu prägen und dort Spuren zu hinterlassen. Alle Entwicklungen des Schulwesens im Allgemeinen und ihrer Schule im Besonderen habe sie hautnah erlebt. Die grundlegenden Veränderungen der Bildungspolitik gehörten dazu. Sie habe immer den Ausgleich gesucht, das Miteinander und die beste Lösung. Für Hartmann seien immer die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt gestanden, für sie habe sie sich mit ganzem Herzen eingesetzt, das habe man gespürt.

Seit März 2020 waren die Schulen ganz besonderen Belastungen ausgesetzt. Die Pandemie forderte alles von allen ab. Hesky: „Schulen auf, Schulen zu, Wechselunterricht, Fernunterricht, Quarantäne, Masken, Tests, Inzidenz, Lüften, CO₂-Messgeräte, mobile Raumlüfter ... die Schulleitungen sind zur Testkit-Verteilstelle, zur Corona-Schulverordnungs-Auslegungs-Instanz, zur Fensteröffnungs-Intervall-Prüfstelle und ganz bestimmt auch zur Auskunft für schulische Fragen rund um Corona geworden. Und: die Schülerinnen und Schüler sollen ja auch noch den Unterrichtsstoff vermittelt bekommen, Prüfungen sollen geschrieben werden... und Brücken sollten Sie auch noch bauen – die Lernbrücken“. Das sei nur zu schaffen gewesen, wie sie es getan habe: gemeinsam mit ihrem Team an der Schule und ihren Kolleginnen und Kollegen Schulleitern.

Besten Dank sagte der Oberbürgermeister in diesem Zusammenhang allen Schulleitungen



Vor Kolleginnen und Kollegen, Mitgliedern des Gemeinderats und Vertretern des Schulamts hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montagabend, 26. Juli 2021, die Leiterin der Salier-Gemeinschaftsschule, Renate Hartmann (ihm direkt gegenüber), in der Aula der Schule verabschiedet. Ganz rechts im Bild: Ehemann und Sohn der langjährigen Pädagogin. Fotos: David



Die „Lehrercombo“ der Salier-Gemeinschaftsschule unter der Leitung des früheren Schulleiters Karl Bickel (am Bass) hat an jenem Abend für reichlich musikalische Überraschung gesorgt.



Und das ist „die Neue“: Sabine Link-Rosner, die von der Wilhelmschule in Stuttgart-Wangen kommt.

sowie Lehrerinnen und Lehrern und auch dem eigenen Fachbereich Bildung und Erziehung für das Meistern der Herausforderungen und dass es ihnen gelungen sei, ihre Schulen gut durch diese ganz außergewöhnliche und noch nie dagewesene Zeit zu lenken.

Renate Hartmann habe ihre Schule „kompetent, erfahren, ruhig und zuverlässig“ geleitet. Empathie und eine wertschätzende Kommunikation mit dem Kollegium, mit den Eltern und vor allem auch den Kindern seien ihr ein besonderes Anliegen gewesen „und Sie haben es vorgelebt“. Ihrer Nachfolgerin Sabine Link-Rosner, die nach den Ferien ihre Arbeit aufnehmen wird, gebe sie eine gut bestellte Schule weiter.

Kompetenz, die kaum größer sein kann

Seit 37 Jahren sei Renate Hartmann eine Persönlichkeit an der Salier-Gemeinschaftsschule, der man Wertschätzung entgegenbringe, hielt Schulamtsdirektorin Sabine Hagenmüller-Gehring fest – dank ihrer Authentizität und Verlässlichkeit und ihrer fachlichen Kompetenz, „die kaum größer sein könnte“. Ihre Verabschiedung aus einem langen Dienst mache das Schöne, das überwiegt habe, die Pädagogik, die Kin-

der, für die sie dagewesen sei, und die Verbindung zu Lehrern und Eltern sichtbar. Hartmann sei immer dagewesen, wenn man sie gebraucht habe. Im Grunde sei sie schon immer Rektorin der Schule gewesen. Und im früheren Schulleiter Bickel habe sie den Menschen gefunden, der ihr etwas zugetraut und ihr Verantwortung übergeben habe, der sie motiviert und ermutigt habe. Sie wiederum gehöre zu den Pädagogen, die ihren Schülern mit Offenheit und Respekt begegneten, ebenso wie Lehrern und Kollegen. Immer auf der Höhe der Zeit habe sie sein wollen, das Gesicht der Pädagogik weiterentwickeln und ihr Wissen weitergeben. Dabei sei es ihr immer um die Kinder gegangen.

Verantwortungsvoll, verlässlich und verbindlich sei sie in all ihren Aufgaben vorgegangen und habe die Salier-Gemeinschaftsschule zu einer Einrichtung mit überzeugendem Profil und beeindruckender pädagogischer Vielfalt entwickelt, wozu das breite Ganztagsangebot mit den zahlreichen Kooperationspartnern, der fächerübergreifenden Unterricht, die Berufsorientierung, die Förderung sozialer Kompetenzen, Sozialarbeit und Schülercoaching beigetragen hätten. „Sie sind eine beeindruckende Pädago-

gin, an der jeder wachsen kann!“. Stets sei sie offen, empathisch, freundlich und ermutigend gewesen, auch wenn die Grenzen erreicht gewesen seien. Gerade das letzte Jahr sei kräftezehrend gewesen.

Axel Rybak, der Geschäftsführende Schulleiter, bezeichnete Renate Hartmann als „ausgesprochen sympathische Kollegin“, mit der man gern zusammengearbeitet habe; es sei schade, dass das Ende ihrer Schulleiterzeit gekommen sei.

Elternbeiratsvorsitzende Veronika Mischke sagte, man begegne selten Menschen, die so sehr für die Schule brennten wie Renate Hartmann, die so, wie sie, gewirkt hätten: engagiert und mit großer Herzlichkeit. Die Corona-Pandemie habe sie voll getroffen, es sei sicherlich hart für sie gewesen, außerhalb der Schulferien durch ein leeres Schulhaus gehen zu müssen. Nach all dem hier heute noch lächelnd zu stehen, zeuge von ihrer menschlichen Größe. Die Eltern ihrer Schülerinnen und Schüler seien jedenfalls froh, ihr Kind an der Salier-Gemeinschaftsschule zu haben und nirgendwo anders.

Roland Wied vom Förderverein sprach von einer großen Bereicherung für die Salier-Gemeinschaftsschule. „Wir vom Förderverein haben sehr gern mit Ihnen zusammengearbeitet“, es sei außerordentlich schade, dass sie gehe, wandte er sich an die „Pädagogin mit viel Empathie“.

Viele Facetten Renate Hartmanns seien nun aufgezeigt worden, meinte der frühere Schulleiter „Charly“ Bickel, eine fehle aber noch: deren Überzeugung, der Mensch sei nur da ganz Mensch, wo er spiele – und sie spiele mit Begeisterung. Zur großen Erheiterung der Gäste verabschiedete sich die „Lehrercombo“ von der „sturmerproben und geschätzten Kapitänin“, die nun von Bord gehe – was gar nicht gut ankomme – mit einem unterhaltsamen musikalischen Spiel, bei dem es galt, Lieder der See zu erkennen.

„Eine erfüllte Zeit“

Nicht nur dafür sagte die gerührte Lehrerin und Schulleiterin „Dankel!“. Abschiednehmen bringe Melancholie mit sich, aber es sei notwendig, um etwas Neues beginnen zu können. Sie habe die vielen Jahre sehr, sehr genossen und nie das Bedürfnis empfunden, an eine andere Schule zu wechseln, denn sie habe hier immer alles gehabt, was sie haben wollte. Hier sei der Ort gewesen, an dem sie sich entfalten konnte. Der Kernpunkt ihres Lebens sei immer die Begegnung mit dem Menschen. Es sei eine anstrengende, aber auch sehr erfüllte Zeit gewesen. Das Corona-Jahr wünsche sie ihren Kolleginnen und Kollegen nie wieder, aber auch den Eltern danke sie, denn so eine enge Zusammenarbeit habe sie zuvor noch nie erlebt.

Nun lasse sie einen großen Teil von sich selbst hier – auf dem Weg zu neuen Herausforderungen. Alle hätten in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten an einem Strang gezogen, von der Sekretärin und dem Hausmeister bis zu Lehrern, Schulsozialarbeitern oder Freizeitpädagogen. Nach und nach werde diese Zeit verblasen, das sei der Lauf der Zeit und das sei auch gut so.

PERSONALIEN



Am 30. Mai 2008, als die Galerie Stihl Waiblingen in festlichem Rahmen eröffnet wurde, war auch Dr. Alfred Biolek unter den Gästen. Unser Bild, das auf dem Galerieplatz entstand, zeigt ihn rechts neben Robert Mayr und Eva Mayr-Stihl, seiner Klassenkameradin aus alten Zeiten; links Oberbürgermeister Andreas Hesky. „Sehr, sehr gefreut“ hatte sich Biolek nach eigenem Bekunden, wieder einmal nach Waiblingen kommen zu können, wo er wesentliche Jahre seiner Jugend verbracht habe. Er habe gute Erinnerungen an jene Zeit, berichtete der Talkmaster. Mit Eva Mayr-Stihl, der Stifterin, verbinde ihn nicht nur Klassenkameradschaft – sie sei eine enge Schulfreundin. Er sei stolz auf Waiblingen und stolz auf seine Schulfreundin Eva. Am Freitag, 23. Juli 2021, ist der Fernsehunterhaltungskünstler, Talkmaster, Jurist, Kochbuchautor und Fernsehproduzent im Alter von 87 Jahren verstorben. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

„Bio“ – eine Showgröße ist gegangen

Dr. Alfred Biolek, der bekannte Entertainer, Fernsehproduzent, Autor und promovierte Jurist ist am Freitag, 23. Juli 2021, verstorben. Biolek, in der TV-Welt auch einfach „Bio“ genannt, wurde 87 Jahre alt. Er ist am 10. Juli 1934 im heutigen Frystat/Tschechien geboren worden, von wo die Familie vertrieben wurde. 1946 kam er als Zwölfjähriger mit seiner Familie nach Waiblingen und wurde so „ein Sohn der Stadt“. 1954 machte er am jetzigen Staufer-Gymnasium sein Abitur und war in seiner Schulzeit als Messdiener in der St.-Antonius-Kirche aktiv. Schulische Weggefährtin in Waiblingen war die heutige Ehrenbürgerin der Stadt, Eva Mayr-Stihl. Durch ihren immer noch vorhandenen Kontakt zu „Bio“ führte es den bekannten TV-Star 2008 zurück nach Waiblingen, wo er an der Eröffnungsfeier der Galerie Stihl Waiblingen teilnahm.

Auch zum hiesigen Anwalt Manfred Künzel verband ihn Bedeutendes: Alfred Biolek, der in Freiburg Jura studiert und sein Examen 1958 mit dem baden-württembergweit drittbesten Examen seines Jahrgangs abgeschlossen hatte, wollte nicht etwa die Kanzlei des Vaters in Waiblingen übernehmen, sondern in die Welt hinaus ins Showgeschäft. Stattdessen kam Künzel in die Sozietät.

Oberbürgermeister Andreas Hesky war dem bekannten „Sohn der Stadt“ bei der Eröffnung der Galerie Stihl persönlich begegnet und erinnert sich gern daran. Denn Biolek sei ein sehr freundlicher und umgänglicher Mensch gewesen, ohne Allüren. Damals trug sich Alfred Biolek ins Goldene Buch der Stadt ein. Oberbürgermeister Hesky hatte den Eindruck, Biolek sei

noch mit der Gegend verbunden und „im Herzen Waiblingen“ gewesen. Wohl wahr: aus Anlass seines 80. Geburtstags erklärte der Showmaster mit rechtswissenschaftlichem Hintergrund, dass er über seine Jugend in Waiblingen nur gute Erinnerungen habe, man habe ihn und seine Familie hier gut aufgenommen und er habe sich rasch an die schwäbische Mentalität gewöhnt.

Doch „weiter draußen“ in der großen Welt der Unterhaltung lockten Schauspielerei, Kabarett sowie die Arbeit im und fürs Fernsehen. Eine Vorläuferin dieser Passion dürfte die „Kleine Bühne Waiblingen“ gewesen sein, war sie doch eine Erfindung des jungen Künstlers. In jener Zeit hatte Biolek schon die hiesige Kreisjägerschaft und die „Ghibellinia“ unterhalten. 1963 trat er beim Justizariat des ZDF als Assessor in den Dienst, um dann jedoch rasch ins Unterhaltungsfach des Senders zu wechseln.

Bei den „Tipps für Autofahrer“ und der „Dreh-scheibe“ war er im Hintergrund ebenso vertreten wie später „Am laufenden Band“, welches er produzierte. Vor die Kamera trat er in „Bios Bahnhof“, bei „Boulevard Bio“ oder bei „Alfredissimo“, wo das Fernsehkochessen seinen Anfang nahm. Bioleks Popularität, sein meisterhaftes Beherrschen eines Gesprächs und sein Ideenreichtum waren über Jahrzehnte ungebrochen, bis er 2006 seine TV-Karriere beendete.

Bio wurde mit vielen Auszeichnungen bedacht: mit dem Karl-Valentin-Orden, dem Grimme-Preis in Gold, der Goldenen Kamera, dem Deutschen Fernsehpreis, einem Bambi und mit dem Bundesverdienstkreuz. 2000 wurde er in New York zum UN-Botschafter für die Weltbevölkerung ernannt. Mit seiner „Alfred-Biolek-Stiftung“ bewirkte Alfred Biolek seit 2005 in Afrika Gutes für Kinder und Jugendliche.

WAIBLINGER KULTURSOMMER



Kultursommer im Goldstandard

Live und openair durch alle Sparten

Künstlerischer Goldstandard: live und openair mit Picknick-Möglichkeit präsentiert die Stadt Waiblingen von 3. bis 12. September 2021 beim Waiblinger Kultursommer auf der Brühlwiese ein ausgesprochen ambitioniertes Programm quer durch alle Sparten. Klassik und Tanz sind mit zwei besonders hochkarätigen Shows vertreten.

Am Mittwoch, 8. September, dürfen sich Musikfreunde auf eine veritable Premiere freuen. Für den Kultursommer konzipiert, aber geplant als neue tourfähige Koproduktion bringen die Klassik-Stars Thomas Hampson (Bariton) und Daniel Hope (Violine) „A Romantic Night: Hollywood in Waiblingen“ auf die Brühlwiese. Gemeinsam mit der international bekannten Waiblinger Opernsängerin Melanie Diener als Special Guest lassen sie Evergreens aus der goldenen Ära der amerikanischen Filmmusik erklingen, unter anderem von Cole Porter, George Gershwin oder Kurt Weill.

Zum bewegten Abschluss des Waiblinger Kultursommers am Sonntag, 12. September, hat Company-Chef Eric Gauthier viele berühmte Freunde eingeladen. Eric Gauthier & Friends vereint Mitreißendes aus vielen Tanzwelten, von Ballett bis zu Zeitgenössischem, von Jazztanz bis Breakdance. Schon der familienfreundliche Beginn um 16 Uhr zeigt: der unermüdliche Tanzvermittler Eric Gauthier hat sich einmal mehr vorgenommen, auch ein junges Publikum für den Tanz zu begeistern. Und das durchaus auch ganz praktisch. Lassen Sie sich überraschen!

Mittwoch, 8. September, 20 Uhr, Brühlwiese, „A Romantic Night: Hollywood in Waiblingen“ mit Daniel Hope & Thomas Hampson – Special Guest: Melanie Diener feat. Jacques Ammon (Piano), Malte Tönißen (Bass)

Daniel Hope und Thomas Hampson – auf den Konzertpodien weltweit zählen sie zu den festen Größen. Dennoch sind sie weit mehr als vielfach preisgekrönte Interpreten. Mit großer Leidenschaft verfolgen beide echte Herzensprojekte. Aus seinem Berliner Wohnzimmer heraus moderierte Hope während der Pandemie die programmatisch benannte Live Stream-Serie Hope@Home. Die tägliche Sendung mit Musik und Gesprächen mit Gastkünstlern von Simon Rattle bis Ulrich Tukur wurde von ARTE produziert und erreichte Millionen von Zu-

schauern auf der ganzen Welt.

Thomas Hampson engagiert sich unermüdlich für das Lied – auf der Bühne, aber auch in der Ausbildung und Kulturvermittlung. Gemeinsam mit der renommierten Sopranistin Melanie Diener leitet er die Internationale Opernwerkstatt Waiblingen. Kennengelernt haben sich die beiden bei einer epochemachenden Operninszenierung: Martin Kuejs Salzburger „Don Giovanni“ von 2002, bei der Hampson die Titelrolle sang, Melanie Diener den Part der Donna Elvira – und Anna Netrebko als Donna Anna zum Weltstar wurde.

Für den Kultursommer Waiblingen haben das Dream Team Hope und Hampson ein Programm konzipiert, mit dem sie künftig immer wieder gemeinsam auftreten möchten. „A Romantic Night: Hollywood in Waiblingen“ nimmt ein populäres, aber künstlerisch ungemein qualitätsvolles Repertoire in den Blick: Songs aus Hollywoods goldener Ära aus der Feder von Größen wie Cole Porter, George Gershwin oder Kurt Weill.

Sonntag, 12. September, 16 Uhr, Brühlwiese, Eric Gauthier & Friends, Tanzgala mit Yolanda Correa (Staatsballett Berlin) & Jason Reilly (Stuttgarter Ballett), Elisa Carrillo Cabrera (Staatsballett Berlin) & Misha Kaniskin, Bruna Andrade & Shori Yamamoto (Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart), Ensemble Kiesecker | Hoess (ehemals Jazzaret Dance Company), Tru Cru Stuttgart

Eric Gauthier & Friends genießt in Waiblingen Kultstatus. Alle Jahre wieder lädt der Künstlerische Leiter von Gauthier Dance und begnadete Networker internationale Tanzstars und junge Hoffnungsträger zu ebenso unterhaltsamen wie dynamischen Tanzgalas ins Bürgerzentrum Waiblingen ein. Doch diesmal „tanzt die Show aus der Reihe“. Nicht nur findet sie unter freiem Himmel statt und bietet damit die Möglichkeit, das Zuschauen mit einem entspannten Picknick zu kombinieren. Der frühe Beginn um 16 Uhr und die deutlich höhere Platzkapazität auf der Brühlwiese machen Eric Gauthier & Friends zum perfekten Anlass für einen Besuch mit der ganzen Familie. Zumal der Termin am letzten Tag der Sommerferien den Jüngeren hoffentlich den Start ins neue Schuljahr versüßt. Schließlich bestehen alle Chancen, dass die Gäste 2021 generationenübergreifend Anklang finden.



Daniel Hope, Thomas Hampson und Melanie Diener lassen einen grandiosen Premierenabend erwarten.

Foto: Nicolas Zonvi, Marshal Light Studio, Peter Oppenländer

Das Ensemble Kiesecker | Hoess (ehemals Jazzaret Dance Company) aus Karlsruhe zählt zu den profiliertesten Formationen im jungen deutschen Jazztanz.
Foto: Alex Hauk

Und hier das Line-up:

Mit Yolanda Correa (Staatsballett Berlin) und Jason Reilly (Stuttgarter Ballett) konnte Gauthier zwei gute Freunde und Lieblinge der internationalen Ballettwelt gewinnen. In Waiblingen sind sie unter anderem in einem herzerreißenden Duett zu erleben: dem Pas de deux aus dem 3. Akt von John Crankos Onegin.

Misha Kaniskin, Elisa Carrillo Cabrera und Eric Gauthier kennen sich aus alten Zeiten beim Stuttgarter Ballett. 2007 wechselte das Power-Paar in die Hauptstadt. Elisa Carrillo Cabrera ist nach wie vor Erste Solistin am Staatsballett Berlin, Misha Kaniskin beendete sein Engagement im vergangenen Sommer, um sich auf seine Produzententätigkeit zu konzentrieren. Seine Tanzschläppchen hat er jedoch zum Glück nicht an den Nagel gehängt, wie man an diesem Abend erleben kann.

Die Theaterhaus-Company ist selbstverständlich gesetzt bei Eric Gauthier & Friends. Zwei aktuelle Produktionen stehen diesmal im Fokus: die viel beachtete Mutmach-Initiative „The Dying Swans Project“ gab 64 Künstlerinnen und Künstlern mitten in der Pandemie einen Auftrag und Zuversicht. Gauthier wird einige der Arbeiten als Film zeigen. Live getanzt von Bruna Andrade wird Michel Fokines legendäres Solo „Der sterbende Schwan“ zu sehen sein, in einer Adaptation von Eric Gauthier, sowie Kinsun Chans Beitrag Silent Swan. Außerdem präsentiert sich Company-Mitglied Shori Yamamoto als Tänzer und Choreograph. Sein Solo „I Leave a Light On (For You)“ entstand im Rahmen des Jungen Choreographen-Abends „Out of the Streaming Box“.

Berstend vor Energie: Das Ensemble Kiesecker | Hoess (ehemals Jazzaret Dance Company) aus Karlsruhe zählt zu den profiliertesten Formationen im jungen deutschen Jazztanz. In Eric Gauthiers Gala-Formaten sind sie schon wiederholt aufgetreten – jedes Mal zur großen Begeisterung des Publikums. Gegründet 2007, haben sich die Stuttgarter Breakdancer von Tru Cru mittlerweile ganz nach oben getanzt. Auf

atemberaubendem athletischem Niveau beleben sie in nationalen wie internationalen Wettbewerben regelmäßig Spitzenplätze. Außerordentlich ist darüber hinaus ihr Zusammenhalt und ihre Verwurzelung im süddeutschen Raum, denn die Tru Cru hält erkennbar, was ihr Name verspricht: eine echte „Cru“ zu sein.

Die Formalien

Der Waiblinger Kultursommer ist eine Veranstaltung der Stadt Waiblingen und wird ermöglicht durch eine substanzielle Förderung der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“.

Unterstützt wird der Waiblinger Kultursommer vom Medienpartner SWR1 sowie von der der Wohninvest Immobilienmanagement

GmbH, der Kreissparkasse Waiblingen und der Volksbank Stuttgart eG.

Alle Vorstellungen werden unter Beachtung der aktuellen Hygienebestimmungen veranstaltet. Kontrollierte Zu- und Ausgänge an allen Locations, der kontaktlose digitale Eintrittskarten-Check, digitale Kontaktdatennachverfolgung sowie Schnelltestangebote zum Beispiel im nahen Bürgerzentrum Waiblingen gewährleisten einen sicheren Besuch der Veranstaltungen.

Tickets und weitere Informationen unter waiblinger-kultursommer.de.

Informationen: Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, kultur@waiblingen.de, Tel. 07151-5001-1610

Konzert der Fanta 4
am 4. September ausverkauftEs gibt aber noch
weitere Karten!

Das Konzert der „Fantastischen Vier“ am Samstag, 4. September 2021, im Rahmen des Waiblinger Kultursommers von 3. bis 12. September ist ausverkauft. Es gibt keine Tickets mehr im freien Verkauf. Für die Konzerte am Freitag, 3., und Sonntag, 5. September, gibt es jedoch noch Karten.

Ebenso sind noch Karten für die weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Waiblinger Kultursommers erhältlich:

- Dienstag, 7. September, 20 Uhr
Christoph Sonntag & Florian Schroeder
- Mittwoch, 8. September, 20 Uhr
Daniel Hope & Thomas Hampson, special guest: Melanie Diener

- Freitag, 10. September, 20 Uhr
„Singen für Alle“ mit Patrick Bopp & Band
 - Sonntag, 12. September, 16 Uhr
Eric Gauthier & friends Tanzgala
- Tickets und weitere Informationen: www.waiblinger-kultursommer.de

Der Waiblinger Kultursommer ist eine Veranstaltung der Stadt Waiblingen und wird ermöglicht durch eine substanzielle Förderung der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“. Unterstützt wird der Waiblinger Kultursommer auch vom Medienpartner SWR1 sowie von der Kreissparkasse Waiblingen, der Volksbank Stuttgart eG und der Wohninvest Immobilienmanagement GmbH.

Ansprechpartner: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Telefon 07151 5001-1610; E-Mail kultur@waiblingen.de.



Der sterbende Schwan – neu interpretiert.

Foto: Jeanette Bak

Zum Kulturhaus Schwanen – diesmal aber in den Garten

Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. Im Internet: www.kulturhaus-schwanen.de.



Das Barcelona Gipsy balKan Orchesterstra – das sind sieben Leute, voll Musik. Foto: privat

Barcelona Gipsy balKan Orchestra

Das Barcelona Gipsy balKan Orchestra kommt am Samstag, 7. August 2021, um 20 Uhr auf die Schwaneninsel – wenn es trocken ist. Es bringt Weltmusik im wahrsten Sinne des Wortes mit, denn diese multikulturelle Band aus Barcelona vermischte traditionelle Musik aus allen Ecken des Mittelmeerraums.

Das Orchestra kombiniert tradierte Klezmer- und Gipsy-Einflüsse mit dem Lebensgefühl Barcelonas, latein-amerikanischen Melodien, katalanische Elemente, Jazz und Rockabilly – das Ergebnis ist, vor allem live auf einer Konzertbühne, explosiv! „Balkan-Musik“ bedeutet für die virtuellen Musiker eine ganze Reihe von musikalischen Traditionen, die aus multiethnischen Kulturen jenseits geographischer Grenzen getragen wurde und wird. Ob von aschkenasischen und sephardischen Juden, Gipsys, Osmanen oder Arabern.

Das Barcelona Gipsy balKan Orchestra vereint die künstlerische Vielfalt seiner Mitglieder, die durch die pulsierende Musikszene Barcelonas bereichert wird: von Traditionen des Balkans, der katalanisch-iberischen, griechischen, italienischen, russischen und nahöstlichen Traditionen über Manouche-Jazz und Rockabilly bis hin zur Eleganz der klassischen Musik.

„BGKO“ ist ein internationales Ensemble, das durch seine authentische Neuinterpretation traditioneller Musik aus dem Balkan, dem Nahen Osten und dem Mittelmeerraum das Interesse des europäischen Publikums weckt.

Eintritt frei. Wer früh kommt, bekommt einen Platz, Spenden gerne „in den Hut“.

Ausstellungen im Hochwachturm

Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können im Hochwachturm besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufers Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Eine Besichtigung des Wahrzeichens der Stadt, des Hochwachtturms, ist zu den Öffnungszeiten der Touristinformation möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Touristinformation, Tel. 5001-8321, -8322, Scheuergasse 4, abgeholt werden.

Zutritt derzeit für maximal vier Personen eines Hausstands, ebenso müssen Abstands- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden.

Second Hand für Gutes

Kinderschutzbund hilft Flutopfern

Der Kinderschutzbund Waiblingen/Schorn-dorf will den Opfern der Hochwasserkatastrophe in Deutschland Gutes tun. Deshalb sollen sämtliche Spenden, die aus der Kleiderabgabe am Mittwoch, 4. August 2021, von 10 Uhr bis 14 Uhr im Geschäft „Pfiffikus“, Schmidener Straße 5, zusammenkommen, diesem Zweck gewidmet sein. Üblicherweise gibt es eine solche Aktion vor der Sommerschlussfeier, dann nämlich wird die Sommerkommissionsware gegen Spenden abgegeben, die jeweils für eine gute Sache bestimmt sind. Sommerkleider, T-Shirts, Hosen, Jacken aber auch Spiele und Bücher gehören zum Angebot, das die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen abgeben.

Der „Pfiffikus“ ist anschließend im Ulaub, von 7. September an dreht sich dann wieder alles um die Herbstware, und zwar zu diesen Zeiten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr, dienstags bis donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Waiblinger Sommer-Reitturnier

Hochkarätiger Pferdesport mit Tradition an der Rems

Der Reitverein Waiblingen lädt von Donnerstag, 29. Juli, bis Sonntag, 1. August 2021, zu seinen traditionsreichen Turniertagen auf die Vereinsanlage im Waldmühlweg am Ufer der Rems ein. An den Turniertagen kämpfen wieder zahlreiche Rösser und deren Reiter um Sekunden, Punkte, Wertnoten und um die Gunst des Publikums sowie der Richter.

Seit mehr als 60 Jahren ist der Reitverein Waiblingen nun schon eine feste Institution unter den ortsansässigen Sportvereinen. Bekannt ist der Verein aber nicht nur bei Reitern und Pferdefreunden aus der Region, sondern auch weit über die Grenzen des Stadtgebietes hinaus: im „Gästebuch“ des Vereines haben sich über die Jahrzehnte hinweg auch internationale bekannte Größen aus dem Reitsport verewigt. Als routinierter Ausrichter großer Turnierveranstaltungen hat sich der Verein „seine Sporen verdient“.

Im Viereck und Parcour

Auch in diesem Jahr ist es den Vereinsverantwortlichen wieder ein Anliegen gewesen, die Waiblinger Traditionsturniere auf heimischer Anlage auszurichten. Darum haben die Veranstalter das Programm wieder so gestrickt, dass gleichermaßen ambitionierte Amateure und

professionelle Reiter ihr Geschick sowohl im Springparcours als auch im Dressurviereck unter Beweis stellen können. Vor allem die schweren Spring- und Dressurprüfungen der Klasse S fordern den Zwei- und Vierbeinern ihr ganzes Können ab, um dort um einen Sieg oder eine Platzierung mitkämpfen zu können.

Die höchsten Hindernisse in der schwersten Klasse messen bis zu 1,45 Meter. Ob mit Tempo gegen die Stoppuhr oder mit besonders gutem Stil und Haltung, das Ziel ist immer gleich: fehlerlos über das Hindernis. Tanzende Pferde im großen Viereck erleben die Zuschauer in den unterschiedlichen Dressuraufgaben. Die Kunst der geforderten Aneinanderreihung einzelner Lektionen in allen drei Grundgangarten ist das nahezu „unsichtbare“ Dirigieren des Pferdes vom Rücken aus. Fliegende Galoppwechsel, anmutige Trabtritte, erhabenes Schreiten oder grazile Seitwärtsbewegungen in den sogenannten Traversalen werden die Gäste beim Turnierwochenende faszinieren.

Pferdesport trotz(t) Corona

Schon im vergangenen Jahr hatte der Reitverein erfolgreich bewiesen, dass Wettkampfsport unter freiem Himmel und mit einem guten Hygienekonzept möglich sein kann. Die Verantwortlichen hatten im Spätsommer 2020 entschieden, den Springreitern der Umgebung auf der großzügigen Außenanlage des Vereines eine wohlverdiente Bühne vor öffentlicher Publikumskulisse zu schaffen. Zwar ist das Orga-



„Hoch hinaus“ soll es beim Reitturnier, zu dem der Reitverein Waiblingen von Donnerstag, 29. Juli, bis Sonntag, 1. August 2021, einlädt, wieder gehen. Foto: Leonie Wolff

nisationsteam des Vereins seit Jahren sehr geübt darin, Turniere vorzubereiten, doch galt es nun, ganz neue Herausforderungen zu meistern. Außer der üblichen Organisation einer solchen Veranstaltung mussten bürokratische Hürden überwunden, eigens abgestimmte Hygienekonzepte geschaffen und die komplette Turnierstruktur- sowie -ausschreibung umgearbeitet werden – und all' dies stets mit einem besorgten Auge auf Inzidenzzahlen und ständig wechselnde Corona-Verordnungen. Schließlich konnte das zweitägige Springturnier am letzten Septemberwochenende zahlreiche Besucher und Reiter anlocken, die die Atmosphäre und den Reitsport auf der schönen

Vereinsanlage und bei bestem Wetter zu genießen wussten. Aber nicht nur fachkundige „Pferdeleute“ erhalten die Gelegenheit, sich von Pferd und Reiter unterhalten zu lassen. Auch weniger versierte Reitsportfreunde oder spontane Besucher können sich vom besonderen Flair des Turniertrubels anstecken lassen.

Wie gewohnt, ist den ganzen Tag über bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Eintritt ist frei. Informationen zu den einzelnen Prüfungstagen, eine detaillierte Zeiteinteilung und das komplette Turnierprogramm ist auf der Webseite des Reitvereines unter www.reitverein-waiblingen.de eingestellt und auf Facebook zu finden.

Stadtbücherei und Ortsbüchereien – entleihen für den Ferienspaß



„Schau hin! Was dein Kind mit Medien macht“ – Medienausstellung

Die Welt der Medien übt eine große Faszination auf Kinder und Jugendliche aus. Sie schauen fern, spielen auf Konsolen oder am Computer, nutzen ein Smartphone, um mit Freundinnen und Freunden in sozialen Netzwerken zu kommunizieren. All diese Medien bieten sehr viele Chancen. Aber die Mediennutzung kann auch Risiken beinhalten: Mobbing, Kostenfalle, Weitergabe sensibler Daten, jugendgefährdende Inhalte etc.

An dieser Stelle will die Kampagne „Schau hin! Was dein Kind mit Medien macht“ helfen und unterstützen mit Tipps und Informationen.

Passend zum Thema finden die Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei bis zum 2. Oktober in der Stadtbücherei Waiblingen Flyer und Medien.

„Schau hin!“ Ist eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Das Erste, ZDF und AOK.

Uli Heim spielt

Für neuen Spielespaß mit der Stadtbücherei sorgt Bibliothekar Uli Heim mit seinem Video auf Youtube: stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heim-spielt. Er präsentiert das Spiel „Dog“ aus dem Schmidt Spieleverlag. „Dog“ ist eine taktische Variante des in Deutschland wohl bekanntesten Brettspiels „Mensch ärgere Dich nicht“. Statt mit Würfeln wird es aber mit Karten gespielt, die die Figuren voran und in die Zielfelder bringen. Dadurch, dass man oft mehrere Karten zur Auswahl hat, durch Sonderkarten und das Spiel in Teams ist es aber viel reizvoller.

„Bücherei der Dinge“ und „Kinderbibliothek der Dinge“

Nicht nur Lesestoff: auch verschiedene Dinge können mit nach Hause genommen werden,

Artikel, die man selten verwendet und entleihen werden können. Mit der Ausleihe leistet man also gleichzeitig einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Ein Laminiergerät oder ein Spiralbindegerät sind Beispiele für die Angebote. Für das jüngere Publikum ist die „Kinderbibliothek der Dinge“ eingerichtet. Mit Schwerpunkt auf die MINT-Gebiete (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gibt es unter anderem Bau- und Experimentierkästen oder programmierbare Mini-Roboter zum Ausleihen, Ausprobieren und Spaß haben. Der Pfad zu den Angeboten: www.stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Gesamtkatalog-der-Stadtbuecherei.

Kontakt und Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de, offen dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien – in den Sommerferien von 29. Juli bis 10. September geschlossen. Bis dahin:

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr (auch am 29. Juli).
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905; donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr (auch am 29. Juli).
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Neustadt – im Gebäude der Friedensschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Auch in den Ortsbüchereien sind die Hygienbestimmungen und anderen Regeln wie im Marktdreieck zu beachten.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Für die nachfolgend genannten Termine gilt: Es ist die jeweils aktuelle Corona-Verordnung des Landes zu berücksichtigen. Änderungen in diesem Zusammenhang sind beim Veranstalter zu erfragen.

Do, 29.7.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: „Sommerfest“ des Frauenkreises Holzweg um 15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung auf dem Mühlenwanderweg zur Heinlesmühle, zur „Hummelgautsche“ in Richtung Hüttenbühl- und Hagerwaldsee; es besteht die Wahl zwischen der vier Kilometer oder der zwei Kilometer langen Strecke. Treff um 12.30 Uhr an der Gemeindehalle Hohenacker zur Fahrt in Gemeinschaften nach Althütte (Ankunft um 13.30 Uhr am Rathaus). Info unter der Telefonnummer 07183 9338328.

Fr, 30.7.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. **Bündnis Waiblingen klimaneutral.** „Waiblin-

gen klimaneutral bis 2035“, dazu übergibt die das Bündnis 1 000 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern an Oberbürgermeister Andreas Hesky um 11.30 Uhr auf dem Elisabeth- und Hermann-Zeller-Platz. Außerdem macht „Die Klimawette“ zum selben Zeitpunkt dort Station, ein Lastenrad, das 6 000 Kilometer in 100 Tagen quer durch Deutschland fährt. Geladen hat es das CO₂-Battle, den Klimawetten-Jackpot und eine Tonne CO₂ zum „Umhauen“.

Sa, 31.7.

CDU, Wahlkreis Waiblingen. Infostand von 9 Uhr bis 13 Uhr auf dem Marktplatz, von 12 Uhr bis 13 Uhr ist die Bundestagskandidatin Christina Stump vor Ort.

So, 1.8.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: „Orgelsommer“ um 19 Uhr.

Do, 12.8.

Jahrgang 1939. Mittagstisch in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums um 12 Uhr.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufers-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, Tel. 07151 5001-1250.

temberg.de; E-Mail: vgs@bsv-wuerttemberg.de.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psb-wn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61.

IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfegesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-remsmurr-kreis.de; außerdem über www.ibb-remsmurr-kreis.de.

KUNST UND KULTUR

BuchMarktPlatz
im September

Leser, Sammler und Händler

Der Waiblinger BuchMarktPlatz, auf dem außer Büchern auch das Buchhandwerk, die Buchkunst und eine Schallplattenbörse vertreten sind, ist 2021 für Sonntag, 26. September, geplant. Zum 22. Mal können Leser, Sammler und Händler von 11 Uhr bis 17 Uhr auf dem und rund um den Marktplatz in der Waiblinger Innenstadt ihren literarischen Freuden freien Lauf lassen. Wer in diesem Jahr erstmals als Händler dabei sein möchte, hat die Gelegenheit dazu. Informationen gibt die WTM Waiblingen, Martina Lenzen, nach einer E-Mail an martina.lenzen@waiblingen.de.

Atelierstipendium
für drei Künstlerinnen

Zum zehnten Mal

Die Stadt Waiblingen vergibt dieses Jahr zum zehnten Mal ein Atelierstipendium an Abiturientinnen und Abiturienten des Staufer-Gymnasiums und Salier-Gymnasiums. Das Salier-Gymnasium hat dieses Jahr allerdings keinen Kunstzug im Abschlussjahrgang, daher kommen alle drei Stipendiatinnen vom Staufer-Gymnasium. Es handelt sich um drei junge Absolventinnen, die sich durch besondere Leistungen im fachpraktischen Abitur 2021 im Fach Bildende Kunst hervorgetan haben und die sich das Stipendium teilen: Anna-Lena Klingler, Anna-Sophia Noihomme, Svenja Mertineit.

Sie arbeiten seit 1. Juli selbstständig und werden ihre in dieser vierwöchigen Zeit entstandenen Werke am Wochenende von 30. Juli bis 1. August in der Galerie im Kameralamt, Lange Straße 40, präsentieren. Die Öffnungszeiten: Freitag, 30. Juli, von 18 Uhr bis 21 Uhr; Samstag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 14 Uhr; und Sonntag, 1. August, von 12 Uhr bis 16 Uhr. Die Vernissage mit Urkundenübergabe durch Oberbürgermeister Andreas Hesky ist bereits für Freitag, 30. Juli, um 18 Uhr vorgesehen. Um telefonische Anmeldung für die Vernissage wird gebeten. Es wird um Verständnis gebeten, dass sich nur eine begrenzte Anzahl von Besuchern gleichzeitig im Ausstellungsraum aufhalten kann. Eine FFP2- oder eine medizinische Maske muss getragen werden. Anmeldung bis Freitag, 30. Juli, 12 Uhr, unter der Telefonnummer 07151 5001-1705.



Die sehr beliebte „Kleine Marktmusik“ ist am vergangenen Freitag – nach einem Jahr Zwangspause – auf dem Zeller-Platz zu hören gewesen. Unser Bild zeigt das Jugendorchester.



Das Städtische Orchester präsentierte sich von seiner besten Seite und riss das begeisterte Publikum mit. Im zweiten Teil war dies das Große Bläserorchester. Fotos: Szabo

Charmante „Kleine Marktmusik“ in neuer Kulisse

Welch' ein Konzertabend! Eingetaucht in goldenes Abendlicht, konnten die Waiblingerinnen und Waiblinger nach einem Jahr coronabedingter Zwangspause wieder der sehr beliebten und traditionsreichen „Kleinen Marktmusik“ lauschen. Und nicht nur, dass das Open-Air-Konzert bei prächtigem lauen Sommerabendwetter zu erleben war – es herrschte auf beiden Seiten auch eine große Freude.

Alexander Braun vom Städtischen Orchester, das in diesem Jahr zum ersten Mal in neuer Kulisse, nämlich auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz, musizierte, sprach der Stadtverwaltung den Dank des Orchesters aus, hatte sie doch das Konzert wieder ermöglicht. Die Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement,

die Techniker und der Betriebshof hatten für einen reibungslosen Verlauf gesorgt.

Das Publikum wiederum – unter ihm auch Oberbürgermeister Andreas Hesky – dankte für das herrliche Konzert mit Standing Ovations – mit stehendem kräftigem Applaus forderte es begeistert eine Zugabe ein. Gespielt wurde der „Staufer-Marsch“, den der frühere Dirigent Richard Zettler komponiert hatte – er hätte in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag begehen können.

Charmant führte Alexander Braun einmal mehr durch das anspruchsvolle Programm, in dessen Mittelpunkt die Zahl 75 stand: Geburtstagsjubiläen bekannter Komponisten, Sänger und Musiker wurden an diesem Abend in 75 Mi-

nuten von insgesamt 75 Musikern musikalisch geehrt. Benny Anderson von ABBA gehörte in diese Riege oder auch Freddy Mercury.

Eröffnet wurde der Abend schwungvoll durch das Jugendorchester unter der Leitung von Mario Parrotta. Es spielte „Drums of Corona“ von Michael Sweeney; „With Eyes of Fire“ von Donald Josuweit; und „Sweet Caroline“ von Neil Diamond, arrangiert von Tim Waters.

Dann verzauberten die Musiker des Großen Bläserorchesters das Publikum mit einem besonderen Programm. Unter der Leitung von Musikdirektor Roland Ströhm erklangen „Abba Magic“, arrangiert von Stefan Schwalgin; „John Williams in Concert“, arrangiert von Paul Lavender; „Queen Greatest Hits“, arrangiert von

Peter Kleine Schaars. Wenn das Publikum aus Pandemiegründen auch noch immer nicht, wie sonst bei der „Kleinen Marktmusik“ üblich, bewirtet werden konnte, so genoss es doch den lauschigen Musikabend auf dem Zeller-Platz, der vom Nonnenkirchle, der alten Karolingerschule und der Kirchbrücke eingerahmt wird.

Spende für die Flutopfer

Noch bevor sie den Platz verließen, versäumten es die Gäste nicht, an die zu denken, die einen solchen Abend derzeit erarbeitet. Das Haus der Stadtgeschichte ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr offen.

Puppentheater
unter freiem Himmel

Unterhaltung zum Ferienbeginn

Das Remstaler Figurentheater macht am Donnerstag, 29. Juli 2021, um 17 Uhr im Waiblinger Süden vor dem Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, Station und unterhält zum Ferienauftakt große und kleine Besucher von sechs Jahren an. Der Eintritt zum vom Forum Süd und der Evangelischen Kirche Waiblingen angebotenen Ferienauftakt ist frei.

Wiedersehen beim „Ich“

Galerie Stihl Waiblingen

In ihrer Herbstschau von 16. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 widmet sich die Galerie Stihl Waiblingen dem Thema des Selbstporträts. Unter dem Titel „ICH. Zwischen Abbild und Neuerfindung“ präsentiert die Galerie eine Auswahl an Werken von 1900 bis heute und macht deutlich, auf welche unterschiedliche Weise sich Kunstschaffende mit der eigenen Person auseinandersetzen.

Der umfangreiche Bestand der Lübecker Sammlung Rixleben aus der Kunsthalle St. Annen bildet den Grundstock der Schau. Bedeutende Namen wie Max Liebermann, Marc Chagall und Man Ray prägen die Sammlung. Ergänzend werden weitere Exponate von zeitgenössischen Kunstschaffenden wie Cindy Sherman, Marina Abramović und Thorsten Brinkmann zu sehen sein, die die Entwicklung und Vielfalt des jahrhundertalten Sujets hervorheben – von der Grafik über die Fotografie und Videoarbeit bis hin zum Spiegelobjekt. Öffnungszeiten von 16. Oktober an: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de. Weitere Informationen auf der Facebook-Seite www.facebook.com/GalerieStihlWaiblingen und im Internet:

www.galerie-stihl-waiblingen.de

Sprayen für die
Waiblinger Jugendfarm

Mit dem Graffiti wird's bunt

„Ein Graffiti für die Jugendfarm“ lautet der Titel des Projekts, zu dem die Kunstschule Unteres Remstal Kinder im Alter von acht Jahren bis zehn Jahre einlädt. Sie besuchen am Dienstag, 31. August 2021, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr zunächst die Jugendfarm, um Eindrücke zu sammeln. Aus ihren Ideen, schon eingesandten Vorschlägen und für den noch notwendigen Schriftzug stellen sie von Mittwoch, 1., bis Samstag, 4. September, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr Motiv-Schablonen her, um anschließend auf Tafeln damit kreativ zu werden. Mit Farbspray entsteht ein Gesamt-Kunstwerk, das später entlang der Korber Straße montiert wird. Das Angebot ist gebührenfrei, eine Anmeldung in der Kunstschule unter der Telefonnummer 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, ist jedoch bis 13. August erforderlich. Das Projekt wird unterstützt von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Prachtvoll bunter „Lückenfüller“

Haus der Stadtgeschichte

Nachdem 2020 die Ausstellung „Luise Deicher – eine Malerin auf Achse“ für einen Teil ihrer Laufzeit wegen Covid-19 geschlossen werden musste, wirkt sich die Pandemie auch auf die diesjährige Ausstellungsplanung aus. Durch Verschiebungen entstand eine mehrmonatige Lücke im Programm, die aber mit einem bunten Strauß an Gemälden gefüllt werden konnte: mit einem Blumengruß heißt das Haus der Stadtgeschichte seine Besucherinnen und Besucher nach der Wiedereröffnung willkommen.

Die Blumenstillleben von Luise Deicher aus der städtischen Sammlung rufen mit sommerlichem Flair und bunten Farbtupfern ein Echo der 2020 gezeigten Schau zu Deichers Reisebildern hervor. Zwei dieser Gemälde, die schon zu sehen waren, ergänzen die Stillleben. Damit wird der wunderbaren Vielfalt von Deichers Schaffen Rechnung getragen. Blumen, das zeigt der wieder zum Verkauf stehende Katalog, stehen in besonderem Zusammenhang mit der bewegten Biografie der Künstlerin.

In Waiblingen ist Luise Deicher vor allem als Blumenmalerin im Gedächtnis geblieben. Ihre farbenprächtigen Stillleben markieren Anfang und Ende ganz unterschiedlicher Schaffensperioden und machen einen Großteil ihrer bekannten Werke aus. Gerechtfertigt wird man der Künstlerin damit trotzdem nicht. Als die 1891 geborene Malerin 1908 ihr Akademiestudium in Stuttgart aufnehmen durfte, waren die Sujets für „Malweiber“, wie man sie und ihre Kolleginnen abfällig nannte, begrenzt. Die Farben- und Kompositionslehre ihrer Lehrer Adolf Hölzel und Heinrich Altherr beeinflussten Deichers Werk erheblich, besonders bei Blumenstücken ließ sich das Motiv in flächige Farbe auflösen.

In den 20er- und 30er-Jahren reiste Luise Deicher durch Südeuropa, vermutlich begleitet von ihrem jüdischen Freund und Mäzen Her-

mann Dreifus; sie schuf expressionistische Portraits und Landschaften. Der Zweite Weltkrieg bedeutete ein jähes Ende dieser Freiheit; Hermann Dreifus nahm sich das Leben. Luise Deicher kehrte Stuttgart den Rücken – und malte wieder Blumen. In den Jahren zwischen 1945 und ihrem Tod 1973 entstand eine Vielzahl von Blumenstillleben, die bis heute in Waiblingen und weit darüber hinaus noch Wohnzimmerwände schmücken.

Kuratorische Verantwortung: Kristina Kraemer, Museumsleiterin. Laufzeit: voraussichtlich bis November 2021. Eintritt: frei. Ein Begleitprogramm wird derzeit erarbeitet. Das Haus der Stadtgeschichte ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr offen.

Geschichte vor Ort kennenlernen

Das Haus der Stadtgeschichte ist offen, auch Führungen für bis zu 15 Personen werden wieder angeboten. Maximal 25 Gäste dürfen sich gleichzeitig im Haus aufhalten, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Ein Nachweis über einen Test, eine Impfung oder eine Genesung ist ebenso nicht erforderlich. Es gelten die üblichen Hygienemaßnahmen. Auf seiner Internetseite bietet das Museum nicht nur ein lesenswertes Informations- und Schmöckerangebot, sondern auch ein spannendes Mitmach-Projekt für Kinder – „Das fantastische Museum“! Einfach mal reinschauen! www.waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 20, Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Für Führungen: E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de, Telefonnummer 5001-1701 (montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr).



Noch den ganzen Sommer und auch den Herbst über ist die Ausstellung „Blumengruß“ mit Werken von Luise Deicher im Haus der Stadtgeschichte zu erleben. Foto: Haus der Stadtgeschichte

19. Waiblinger
OrgelSommer
2021

Michaelskirche Waiblingen

Sechs Konzerte an sechs Sonntagen in den Schulsommerferien

Sonntag, 1. August

19 Uhr

Orgel – märchenhaft

Werke und Orgelbearbeitungen von Humperdinck, Saint-Saens, Sweelinck und Gardonyi
KMD Immanuel Rößler

Sonntag, 8. August

19 Uhr

Ein Garten von Tönen

Europäische Orgelmusik 1615-1935 von Bach, Frescobaldi, Reger u.a.
KMD Peter Böttinger

Sonntag, 15. August

19 Uhr

Musik aus sächsischen Schlosskirchen

Werke für Barockoboe und Orgel
von Bach, Krebs, Homilius, Mendelssohn u.a.
Barockensemble CONCERT ROYAL Köln:
Karla Schröter, Barockoboe; Willi Kronenberg, Orgel

Sonntag, 29. August

19 Uhr

Bilder einer Ausstellung

Werke von Liszt und Mussorgsky
Antal Varadi

Sonntag, 5. September

19 Uhr

Himmelwärts

Werke von Bach, Franck, Alain, Essl
Prof. Jürgen Essl

Sonntag, 12. September

19 Uhr

Stuttgarter Barock-Collegium

Eckhard Schmidt und Rudi Scheck, Trompete
KMD Christian Markus Raiser, Orgel

Eintritt jeweils 10 €, der Kartenkauf erfolgt online
über das Buchungsportal [church-events.de](https://ekwaiblingen.church-events.de)
<https://ekwaiblingen.church-events.de>
Es gibt keine Abendkasse!
Alle Konzerte werden live über den Youtube-Kanal
des Kirchenbezirks Waiblingen übertragen.



Michaelskirche Waiblingen, Alter Postplatz 21
Parken: Tiefgarage Postplatzforum; Bushaltestelle „Waiblingen / Stadtmitte“

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Telefon 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist wieder geöffnet, montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Auch die Begegnungsstätte ist wieder offen. Informationen zum Stand der Dinge können auf der Homepage eingesehen und per E-Mail oder telefonisch erfragt werden. – Für alle Veranstaltungen gilt: mit Anmeldung, begrenzte Teilnehmerzahl.

Aktuell: „Musik liegt in der Luft“, Chorleiter Kai Müller unterhält am Mittwoch, 4. August, um 14.30 Uhr unter freiem Himmel. – „Kaffeehausmusik“ mit den Gitarristen Hermann Moryson und Urban Meister am Dienstag, 10. August, um 15 Uhr. – Diavortrag „Ungarn“ am Dienstag, 17. August, um 15 Uhr. – Film: „Einsam zweisam“ am Dienstag, 24. August, um 15 Uhr. – Diavortrag „Der Südwesten der USA“ am Donnerstag, 26. August, um 15 Uhr. – „Musik mit Manfred Götz“ am Dienstag, 31. August, um 15 Uhr.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de. Im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.

Aktuell: bis 20. August gibt es folgende Angebote, jeweils um 14.30 Uhr – mittwochs „Café auf der Terrasse“; donnerstags „Spielenachmittag“.

Beratung zur Patientenverfügung: mit Anmeldung für eine telefonische Beratung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0. Unter dieser Rufnummer können auch Vor-Ort-Termine erfragt werden, diese werden jedoch nur reduziert angeboten.

Jugendtreff

Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 20 Uhr von 14 Jahren an; montags, dienstags, mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr sowie donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 22 Uhr von 18 Jahren an. – In den Sommerferien montags bis freitags von 16 Uhr bis 21 Uhr.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beim Besuch gelten die Hygieneregeln.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Aktuell: „Café im Grünen“, dienstagnachmittags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr gibt es im Garten des Martin-Luther-Hauses Kaffee und Kuchen. – „Puppentheater“, eine Aufführung für Kinder von sechs Jahren an ist am Donnerstag, 29. Juli, um 17 Uhr vor dem Martin-Luther-Haus zu sehen. Der Eintritt ist frei, das Angebot ist eine Kooperation mit der Evangelischen Kirche Waiblingen.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.

Montags

• Nordic-Walking-Treff: um 9 Uhr, Danziger Platz 8.

Mittwochs

• Rückengymnastik: um 9 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz, von 4. August bis 8. September.
• Wanderung am 11. August, Info im Aushang am BIG.

Donnerstags

• Tai Chi: um 10 Uhr, Rinnenäckerspielplatz am 5. und 12.8. sowie am 2. und 9.9.
• Badminton: um 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle am 5., 19., und 26.8. sowie am 2. und 9.9.

Freitags

• Nordic-Walking-Treff: um 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.
• Linientänze: um 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle am 6., 13., 20. und 27.8.

Sonntags

• Nordic-Walking: um 8 Uhr vor dem Wasserturm.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Präsenzunterricht ist wieder in vollem Umfang gestattet, die Corona-Testpflicht entfällt, die aktuelle Corona-Verordnung gilt.

Rhythmisch-Musikalische Erziehung für Kinder von vier Jahren an, Beginn am 13. September. Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Das Trainieren von Grob- und Feinmotorik, die Förderung der sprachlichen Entwicklung sowie die Ansprache aller sechs Sinne sind ebenfalls Ziele des Rhythmik-Unterrichts, der auch als Vorbereitung zum anschließenden Instrumentalunterricht geeignet ist. Eine Rhythmik-Gruppe besteht mindestens aus acht und maximal aus zwölf Kindern. Orte und Zeiten: Comeniuschule, dienstags um 14.15 Uhr; Beinstein, Gemeindehaus, mittwochs um 14.15 Uhr; Hegnach, Burgschule, montags um 16.40 Uhr; Hohenacker, Bürgerhaus, dienstags um 15.25 Uhr; Neustadt, Grundschule, donnerstags um 16.55 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Kurse: „Sommeratelier für Kids: Bildergeschichte – bebilderte Geschichte“ für Kinder von acht Jahren an von Montag, 2., bis Freitag, 6. August, jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr, mit Anmeldung in der Kunstschule. – „Ein Graffiti für die Jugendfarm“ gestalten Kinder im Alter von acht Jahren bis zehn Jahre aus Motiv-Schablonen. Zunächst besichtigen sie am Dienstag, 31. August, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr die Jugendfarm; von Mittwoch, 1., bis Samstag, 4. September, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr sind sie in der Kunstschule kreativ, spraysen den Schriftzug und die Vorlagen auf Tafeln, diese werden entlang der Korber Straße montiert. Das Angebot ist gebührenfrei, Anmeldung bis 13. August.

TU DU Sommeratelier: Workshops für Jugendliche und Erwachsene mit Anmeldung in der vhs, Tel. 958800, www.vhs-unteres-remstal.de.

„Steinbildhauerei“ von Montag, 2., bis Mittwoch, 4. August, jeweils von 17 Uhr bis 20 Uhr. – „Zweidimensional“, Aktzeichnen von Montag, 2., bis Mittwoch, 4. August, jeweils von 17 Uhr bis 21 Uhr. – „Dreidimensional, Gartenskulpturen aus Beton“ am Samstag, 7., und am Sonntag, 8. August, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr sowie am Dienstag, 17. August, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr.

Ausstellung: Werke der von der Kunstschule begleiteten Atelierstipendiatinnen Anna-Lena Klingler, Svenja Mertineit und Anna-Sophia Noirhomme sind unter dem Titel „Umdenken“ in der Galerie des Kameralamts, Lange Straße 40, zu sehen. Vernissage am Freitag, 30. Juli, um 18 Uhr (offen bis 21 Uhr), am Samstag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 14 Uhr und am Sonntag, 1. August, von 12 Uhr bis 16 Uhr. Das Angebot wird von der Bürgerstiftung Waiblingen unterstützt.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken der vhs Unteres Remstal sind erreichbar: von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und Montag- und Mittwochnachmittag von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. In den Sommerferien gilt: von Montag, 9., bis Freitag, 27. August, ist geschlossen; verkürzt geöffnet ist von 2. bis 6. August sowie von 30. August bis 3. September, nämlich montags, mittwochs und donnerstags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, dienstags und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Anmeldungen sind grundsätzlich per Telefon, E-Mail und online möglich, online auch, wenn das Haus geschlossen ist. – Das Herbstprogramm wird nun verteilt, online ist es einsehbar unter www.vhs-unteres-remstal.de/info/blaetterkataloge. – Die vhs ist auch auf Facebook, Instagram und YouTube aktiv. Für Aktive hat die vhs auf YouTube Mitmach- und Erklär-Videos eingestellt. Wer den Newsletter erhalten will, kann sich außerdem über www.vhs-unteres-remstal.de/info/newsletter registrieren.

Aktuell: „Bildbearbeitung, Grafik und Text mit Adobe CS6“ von Montag, 6., bis Mittwoch, 8. September, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr (ESF-Fachkursförderung ist dafür möglich). **Ausstellung** – „Das bunte Lebenswerk des Siegfried Groß“. Werke des Stuttgarter Künstlers und Grafik-Designers sind bis 13. Januar zu sehen: montags bis freitags von 8 Uhr bis 21 Uhr.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Am Eisenbühl), mit Kleiderabteilung, Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: https://tafel-waiblingen.de.

Verkaufszeiten: montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Informationen dazu hier:

• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Informationen unter Tel. 5001-2673, -2674, zu folgenden Zeiten: montags bis mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
• Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2690.
• Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, Tel. 5001-2693. Feste Sprechzeiten: Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; Donnerstag, 16 Uhr bis 18.30 Uhr.
• Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2693.

• „Forum Diakonie Kirche“, Heinrich-Küderli-Straße 61, nach Rücksprache unter Tel. 95919-112, -125.
• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter Tel. 1724-0.
Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die seit 1. Juli gültige Corona-Verordnung Kinder- und Jugendarbeit macht es möglich, wieder einen offenen Betrieb in den städtischen Einrichtungen anzubieten. Die Kinder und Jugendlichen benötigen weder eine Anmeldung noch einen Testnachweis, die Teilnehmerzahl ist inzidenzabhängig. Die Hygieneregeln müssen eingehalten werden. Kurzfristige Änderungen entsprechend den Coronaregeln des Landkreises sind möglich.

Kontakt zu den Ansprechpersonen der Einrichtungen sowie Informationen zu den Angeboten kann über E-Mail, Telefon oder über soziale Kanäle bei den Einrichtungen erfolgen. Informationen können außerdem bei der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung unter www.waiblingen.de/kjf abgerufen oder per E-Mail: kjf@waiblingen.de oder unter der Telefonnummer 5001-2722 erfragt werden. Gesprächs- und Unterstützungsangebote bei Problemen und Notlagen einzelner geben die jeweiligen Ansprechpartner.

Zusätzlich ist die **Kinder- und Jugendförderung der Stadt** montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de, erreichbar.

Mobile Jugendarbeit

Die mobile Jugendarbeit hat zu folgenden Zeiten ein „offenes Ohr“: montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0157 80636489, 0157 80636495, 0157 80636481, und per E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht am 30. Juli und von 16. August bis 10. September, dann sind die Mitarbeiter bei den KreativWochen im Einsatz.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr „FreitagTag“ für Zehn- bis 14-jährige, von 17 Uhr bis 18 Uhr für alle, von 18 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an; sonntags einmal im Monat von 16 Uhr bis 20 Uhr. – In den Sommerferien ist montags bis freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr offen.

Spiel- und Spaßmobil für Kinder

Kontakt: Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de. – In den Sommerferien gibt es keine Angebote, denn das Team macht

bei den Waiblinger KinderKreativWochen mit.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufersstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, mobil 0157 37807038, E-Mail: kim.zackel@waiblingen.de; www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht am 12. und 13. August sowie von 16. August bis 10. September. Das Team ist bei den KinderKreativWochen dabei. – Kunst für die Jugendfarm: „Ein Graffiti für die Jugendfarm“ gestalten Kinder im Alter von acht Jahren bis zehn Jahre aus Motiv-Schablonen. Zunächst besichtigen sie am Dienstag, 31. August, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr die Jugendfarm; von Mittwoch, 1., bis Samstag, 4. September, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr sind sie in der Kunstschule kreativ, spraysen den Schriftzug und die Vorlagen auf Tafeln, diese werden später entlang der Korber Straße montiert. Das Angebot ist gebührenfrei, eine Anmeldung in der Kunstschule unter der Telefonnummer 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, ist jedoch bis 13. August erforderlich. Das Projekt wird unterstützt von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638. **Öffnungszeiten:** dienstags, mittwochs, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies und Jugendliche. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht von 2. bis 27. August.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. **Öffnungszeiten:** dienstags 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr Mädchen, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. **Öffnungszeiten:** montags von 16 Uhr bis 19 Uhr, Teenie-Time von zehn Jahren an; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, Teenies, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche. – Die Zeiten gelten auch in den Sommerferien, jedoch nicht von 16. August bis 6. September.

Jugendtreff Hohenacker, Reckbergstraße 40, Tel. 82561. **Öffnungszeiten:** dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr Girlsclub, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr Teenies, von 17 Uhr bis 19 Uhr Jugendliche, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche, jedoch nicht am 26. August sowie von 2. bis 7. September.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 5001-4470. **Kontakt** ist derzeit nicht möglich, da die Stelle im Treff erst von 13. September an (dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr) wieder besetzt ist.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Öffnungszeiten:** montags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche. – In den Sommerferien geschlossen.

KARO FAMILIENZENTRUM IN DER FRÜHEREN KAROLINGERSCHULE

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. – **Offenes Kinderzimmer** – ehrenamtliche Betreuung von Kindern bis drei Jahre, ein offenes Angebot dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr; es gelten die allgemeinen Hygienevorschriften. **Aktuell:** Kurse via Zoom: „Bodystyling und Stretch“ montags von 2. August an um 19.15 Uhr. – „Wirbelsäulengymnastik“ dienstags von 3. August an um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr. – „Fit und gesund mit Qi Gong und Ba Duan Jin“ von Mittwoch, 4. August, an um 10 Uhr, viermal. – „Fit im Park“, jeweils dreimal, Treff an der fbs: dienstags von 17. August an um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr; freitags von 20. August an um 18 Uhr. – „Stretching mit Yoga-Elementen“ mittwochs von 1. September an um 19.30 Uhr, dreimal. – „Latinaerobic“ mittwochs von 1. September an um 18.30 Uhr, dreimal. – „Ganzkörpertraining“ mittwochs von 1. September an um 20.30 Uhr, dreimal. – Online flexibel trainieren, „21 Fitnesskurse besuchen“ von 20. September bis 13. Februar und wählen aus Aerobic, Qi Gong, Bauch-Beine-Po, Pilates oder Yoga.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Die Beratungsstelle pro familia ist telefonisch zu den oben genannten Zeiten erreichbar und kann Beratung anbieten.

Beratung: pro familia berät rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Partnerschaft oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen).

Jugendhotline: Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Online-Informationsveranstaltung über die Qualifizierung zur Tagespflegeperson für Interessierte aus dem Rems-Murr-Kreis am Donnerstag, 19. August, von 9 Uhr bis 10.30 Uhr. Anmeldung bei Angela Stolz, Tel. 07191 3419-129, E-Mail: a.stolz@kinderundjugendhilfe-bk.de. Die Veranstaltung hält Wissenswerte für all' jene bereit, die sich gern als Tagesmutter, Tagesvater oder Kinderfrau in der Kindertagespflege qualifizieren möchten. Der Bildungsträger, der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang, informiert rund um die Qualifizierung zur Tagespflegeperson nach dem Konzept QHB 300. – Allgemeine Informationen rund um die Tätigkeit als Tagespflegeperson gibt der Tageselternverein Waiblingen.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Üblicherweise ist das Team mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr vor Ort. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 oder per E-Mail: fa.waiblingen@gmx.de, hinterlassen werden; diese werden regelmäßig bearbeitet. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Eh-

renamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

Aktuell: „LichtBlick“ ist ein Angebot der Freiwilligen-Agentur Waiblingen und vermittelt Ehrenamtliche für praktische Hilfen bei Alltagsproblemen. Möchten Sie eine neue Lampe aufhängen oder ein Leuchtmittel austauschen? Sollen neue Bilder Ihr Heim verschönern, aber Ihnen fehlt die helfende Hand? Haben Sie einen neuen Fernseher und bräuchten Unterstützung, diesen zu programmieren? Dann sollten Sie bei „LichtBlick“ anrufen. Auch in Coronazeiten kommen die tüchtigen Helfer ins Haus, natürlich unter Einhaltung der Corona-Regeln. Das Team berät und vermittelt Ehrenamtliche. Kontakt über die Freiwilligen-Agentur.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das

Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnerbegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (jedoch nicht in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschoas dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

„welcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@welcome-online.de. Im Internet: www.welcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. – Infos zur Sprechzeit nachfragen.

Gesund essen – aber mit Blick aufs Klima

Rasch zum „Klimavesper“ der Energieagentur anmelden

Wusstet ihr schon, dass das Essen ganz viel mit dem Klimaschutz zu tun hat? Wollt ihr gesund essen und gleichzeitig das Klima und die Umwelt schützen? Dann seid ihr bei dem Ferienprojekt „Klimavesper“ genau richtig! Gemeinsam wird ein richtig leckeres Mittagessen gekocht, das nicht nur euch, sondern auch dem Klima gut schmecken wird. Die Energieagentur Rems-Murr und die Volkshochschule Unteres Remstal freuen sich auf Anmeldungen.



In den Sommerferien klimafreundlich kochen. Rasch zum „Klimavesper“ am 2. August online anmelden. Foto: Pixabay, Rembowski

Beim „Klimavesper“ am Montag, 2. August 2021, von 9 Uhr bis 14 Uhr können alle Kinder im Alter zwischen acht und zehn Jahren kostenfrei teilnehmen. Treffpunkt ist in der Volkshochschule Unteres Remstal, Außenstelle Fellbach (Eisenbahnstraße 23 in Fellbach). Es gibt noch einige wenige Plätze – schnell anmelden ist ratsam. Die Anmeldung funktioniert online über das Internet.

» www.unser-ferienprogramm.de/waiblingenz/.

Das erwartet die jungen Köchinnen und Köche

Spielerisch finden die Mädchen und Jungen heraus, was die Ernährung mit dem Klima zu tun hat, welche Folgen sie für den Klimawandel hat und was echte Klimafresser sind. Warum das so wichtig ist und wie sie nachhaltig die Umwelt und das Klima schützen können, das werden die Kinder unter anderem bei der Kochaktion feststellen. Gemeinsam wird ein klimafreundliches und gleichzeitig gutes sowie gesundes Mittagessen gezaubert – die „Köchinnen und

Köche“ können gespannt sein! Die Eltern können gern vorher Bescheid geben, wenn es etwas gibt, was der Sprössling nicht essen kann oder will.

Das sollte mitgebracht werden

Alles, was der Nachwuchs mitzubringen hat, sind Bastelutensilien (Scher, Klebstoff) sowie Getränke, ein Geschirrtuch und eine Küchenschürze.

Das Ferienprojekt wird durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.

Weitere Informationen

Energieagentur Rems-Murr gGmbH, Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eisental), 71332 Waiblingen, Telefon. 07151 975 173-0, E-Mail: info@ea-rm.de.

Volkshochschule Unteres Remstal, Eisenbahnstraße 23, 70736 Fellbach, Tel. 07151 95880-71, E-Mail: margarete.lamparter@vhs-unteres-remstal.de.

Strom, Gas, Wasser und Wärme – alles im sicheren Bereich

Technische Sicherheit bei den Stadtwerken erneut zertifiziert

Die Stadtwerke Waiblingen sorgen für die Versorgungssicherheit in Waiblingen. Zum breiten Aufgabenspektrum des Versorgers gehören außer der Lieferung von Strom und Gas auch energienahe Dienstleistungen, der Betrieb der Waiblinger Bäder und insbesondere der Betrieb der Netze und Anlagen in den Sparten Strom, Gas, Wasser und Wärme. Gerade da stehen Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität im Mittelpunkt. Fachverbände haben den Stadtwerken nun neuerlich beides bestätigt.

Die Stadtwerke Waiblingen haben die Zertifizierungen für ihr Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) in den Sparten Strom, Gas, Wasser und Wärme erneut erfolgreich durchlaufen. Am Donnerstag, 22. Juli 2021, wurden ihnen die entsprechenden Zertifikate überreicht. Damit wird durch die Fachverbände die hohe

Qualität der Versorgungsleistung der Stadtwerke bestätigt. Voraus gingen mehrtägige Auditierungen durch unabhängige Prüfer der Verbände DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches), VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik) und AGFW (Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK).

Beim TSM handelt es sich um ein Verfahren zur systematischen und unabhängigen Überprüfung von Unternehmen hinsichtlich der Qualifikation und Organisation des technischen Bereiches. Die Überprüfung erfolgt wiederkehrend durch die unabhängigen Fachverbände. Sie stellt sicher, dass die einschlägigen Gesetze und Vorschriften sowie der aktuelle Stand der Technik durch das Energieversorgungsunternehmen eingehalten und die damit einhergehenden Prozesse fortlaufend verbessert werden.

Die Zertifizierung belegt den Stadtwerken Waiblingen eine ordnungsgemäße Organisation, in der Verantwortlichkeiten und Prozesse transparent dokumentiert werden. Das TSM



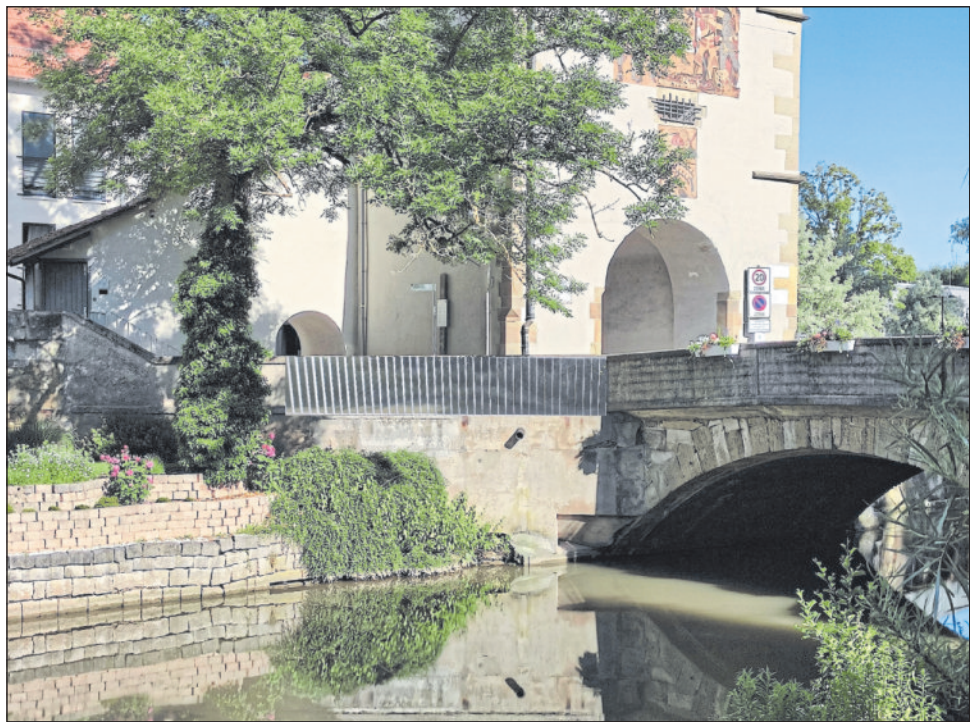
Ausgezeichnete Stadtwerke Waiblingen – unser Bild zeigt (von links): Thomas Anders, Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW); von den Stadtwerken Waiblingen: Frank Schöller, Geschäftsführer; Anton Angerer, Technische Dienstleistungen; Bernhard Zipp, Bereichsleiter Technik; Axel Hamm, Leiter Management Netze. Foto: Stadtwerke

sorgt somit für eine Verbesserung der Betriebsabläufe und zugleich für Organisationssicherheit im Unternehmen. Grundlage für das TSM ist ein Betriebshandbuch mit spezifischen Inhalten für die Bereiche Strom, Gas, Wasser und Wärme.

Kompetent und zentral

IC Bauen im Marktdreieck

Um in Fragen rund ums Bauen nicht von „Pontius zu Pilatus“ laufen zu müssen, wurde im Informationszentrum Bauen (IC Bauen) eine Anlaufstelle geschaffen: im Marktdreieck, Kurze Straße 24, Ebene 2, Zimmer 203, werden baulrechtliche Fragen zu Grundstücken, Bebauungsplänen, Baulasten und Denkmalschutz geklärt. Die Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr; Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr; mittwochs und freitags geschlossen. Zusätzliche Termine sind nach Vereinbarung möglich. Telefon 5001-3226 bis -3228; E-Mail: ic-bauen@waiblingen.de.



Im Foto schon realisiert: die Brüstung am Beinstener Torturm ist sanierungsbedürftig und wird durch ein Füllstab-Stahlgeländer ersetzt. Foto/Montage: Strauß

CORONA-VIRUS – DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Inzwischen gilt die Inzidenzstufe 2

Rems-Murr-Kreis wieder über der Inzidenzzahl 10

Die Corona-Verordnung in der aktuell geltenden Version sieht seit Montag, 26. Juli 2021, die Inzidenzstufe 2 vor, denn die Inzidenz im Rem-Murr-Kreis liegt aktuell leider stabil über 10 – am Dienstag und Mittwoch bei 16, nachdem die 17 am Montag schon erreicht war.

Am Mittwoch, 21. Juli, hatte die 7-Tage-Inzidenz im Kreis erstmals den Wert von 10 überschritten und ist seitdem nicht wieder unter diese Schwelle gefallen. Am Sonntag, 25. Juli, lag sie damit fünf Tage in Folge über 10, Sonn- und Feiertage zählen dabei mit. Der Landkreis rutscht damit wieder in die Inzidenzstufe 2 der Corona-Verordnung für Baden-Württemberg. Dass die Regeln der Inzidenzstufe 2 seit Montag, 26. Juli, gelten, hat das Landratsamt per Allgemeinverfügung auf seiner Website festgestellt. Wenn die Inzidenz an fünf Tagen in Folge wieder unter 10 liegt, können die Lockerungen der Öffnungsstufe 1 wieder greifen.

„Die Entwicklung im Rems-Murr-Kreis folgt der bundesweiten Tendenz leicht steigender Inzidenzen. Der Sommer hat uns bisher eine Verschnaufpause erlaubt, aber die aktuellen

Zahlen zeigen, dass die Pandemie noch nicht überstanden ist“, sagt Landrat Dr. Sigel. Die Corona-Strukturen im Kreis sind erprobt und stehen bereit, um einer möglichen vierten Welle effektiv begegnen zu können. Mit COSAN und RMK-Cosima verfügt er weiterhin über eine breite Teststruktur und das PCR-Testzentrum in Winnenden kann seine Öffnungszeiten jederzeit ausweiten, um Reihentestungen schnell und effektiv durchzuführen. Auch die Kliniken sind dank der neuen Infektionsstation für den Herbst gewappnet. Die Impfung gilt gleichwohl weiterhin als der wirksamste Schutz gegen das Virus, wenn nicht mit neuen Einschränkungen im Winter gelebt werden will.

Mehr Informationen und weiterführende Links zu den jetzt geltenden Regelungen inklusive der seit 26. Juli geltenden, neuen Corona-Verordnung des Landes finden sich unter www.rems-murr-kreis-de/corona.

Informationen über die Sonder-Impfaktionen im Rems-Murr-Kreis gibt es auf der Startseite des Landkreises www.rems-murr-kreis.de und unter www.rems-murr-kreis.de/kiz.

Das Wichtigste zu den neuen Regeln

• Private Zusammenkünfte: in der Stufe bis zu einem Inzidenzwert von 35 sind 15 Personen aus vier Haushalten erlaubt, wobei Kinder

nicht mitzählen und zusätzlich fünf Kinder weiterer Haushalte dazukommen können.

- Private Geburtstage oder Hochzeiten: es dürfen in der Inzidenzstufe 2 im Freien bis zu 200 Personen ohne 3G-Nachweis (geimpft, genesen oder getestet) gemeinsam feiern. In geschlossenen Räumen müssen diese 200 den 3G-Nachweis vorlegen.
- Die Gastronomie kann ohne Änderungen der bisherigen Regelungen geöffnet bleiben: ohne Beschränkung der Personenzahl und ohne 3G. Es bleiben das Hygienekonzept und die Kontaktdatenerfassung. In geschlossenen Räumen gilt ein Rauchverbot.
- Theater, Oper, Konzerte, Filmvorführungen, Stadtfeste oder auch Betriebsfeiern: in Inzidenzstufe 2 liegt die Obergrenze bei 750 im Freien und bei 250 in geschlossenen Räumen, jeweils ohne Nachweis. Mit 3G-Nachweis dürfen 50 Prozent der Kapazitäten belegt werden. In Galerien, Museen und Bibliotheken keine Personenbeschränkungen.
- Sport: im Freien und in geschlossenen Räumen ohne 3G und ohne Personenbeschränkungen.
- Diskotheken dürfen nur in Kreisen mit Inzidenzstufe 1 öffnen und nur eine beschränkte Anzahl von Personen mit 3G-Nachweis einlassen.

Längerer Badespaß in den beiden Waiblinger Freibädern

Sechs Stunden pro „Zeitfenster“

In den beiden Waiblinger Freibädern an der Schorndorfer Straße und in Bittenfeld gelten mittlerweile längere Aufenthaltszeiten. Die Stadtwerke Waiblingen haben die Zeiträume von vier auf sechs Stunden verlängert: von 7 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 20 Uhr. Zwischen den Zeitfenstern werden Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten vorgenommen. Für den Besuch der Bäder ist allerdings weiterhin eine Online-Reservierung notwendig, die drei Tage im voraus möglich ist.

Außerdem sind nun mehr Badegäste zugleich erlaubt. Im Freibad Waiblingen steigt die maximale Anzahl auf 900 Personen pro Zeitfenster, im Waldfreibad Bittenfeld können sich 600 Personen gleichzeitig aufhalten.

Außer der Möglichkeit des längeren Badeaufenthalts bietet die neue Regelung mehr Flexibilität für Badegäste, die einen kürzeren Auf-

enthalt im Freibad beabsichtigen.

Die Corona-Tarife der Stadtwerke betragen pro Zeitfenster weiterhin drei Euro für Erwachsene und zwei Euro als ermäßigter Preis für Kinder von sechs Jahren an. Preise, Zeitfenster und Besucheranzahl gelten bis auf Weiteres und können sich entsprechend den Betriebserfahrungen sowie externer Vorgaben verändern.

Hallenbad geschlossen

Das Hallenbad Waiblingen ist jetzt geschlossen: von 29. Juli an ist für die Zeit der Sommerferien geschlossen. Die Stadtwerke Waiblingen erledigen dann die jährlichen Revisionsarbeiten am Bad und an den technischen Anlagen. Von Montag, 13. September, kann wieder zu den gewohnten Zeiten geschwommen werden.

» www.stadtwerke-waiblingen.de/Bader.html

Für freien Blick auf markanten Solitär

Beinstener Torturm bekommt Stahlgeländer – Durchgang gesperrt

Das Beton-Brückengeländer des Beinstener Torturms ist im Bereich des stadteinwärts linken Durchgangs sanierungsbedürftig. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 30. August 2021. Die Sperrung dauert etwa drei Wochen. Fußgänger haben die Möglichkeit, die gegenüberliegende Straßenseite zu nutzen.

Bei den Bauarbeiten an der Brüstung wird ein Teilstück im Bereich des stadteinwärts linken Durchgangs abgesägt und entfernt. Um den

Beinstener Torturm zusätzlich besser zur Geltung zu bringen, wird die gemauerte Brüstung durch ein Füllstab-Stahlgeländer ersetzt, vergleichbar mit jenem auf der Seite der Galerie Stihl Waiblingen.

Voraussichtlich wird das Geländer in der Kalenderwoche 36 montiert werden. Anschließend wird die Fläche zwischen Torturm/Treppe/Brüstung (ehemaliges Toilettenhaus) saniert.

Sanitäreinrichtungen an der B14 erneuert

Mehr Komfort für Fahrzeuglenker

Die neu gestalteten Sanitäranlagen an der B 14 an den Parkplätzen „Korber Kopf“ und „Sörenberg“ sind am Donnerstag, 22. Juli 2021, ihrer Bestimmung übergeben worden. Bundesmittel in Höhe von 750 000 Euro wurden dafür investiert. Auf Parkplätzen an zweibahnigen Bundesstraßen sowohl in Ballungsräumen als auch in ländlichen Gebieten soll ein verbessertes Angebot an solchen Einrichtungen geschaffen werden.

Sie entsprechen den neuesten Anforderungen mit Ausstattungselementen aus Edelstahl, sie sind gegen Vandalismus geschützt und verfügen über eine Technik, die Störungen weitermeldet.

Als weitere Aufwertung von Rastplätzen sind an stark frequentierten Straßen wie der B 14 auch E-Ladesäulen in der Planung.

Apothekergarten offen

Von 10 Uhr bis 18 Uhr

Der Waiblinger Apothekergarten ist offen, täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr auf und lädt zu einer Verschnaufpause in eine der wärmsten Ecken der Stadt ein – unter Einhaltung der Corona-Regeln, die auch dort gelten. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„**Staufer-Kurier**“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Auflage: Waiblingen mit allen fünf Ortschaften insgesamt 26 500 Exemplare; inklusive Kernen und Korb sowie mit Weinstadt 51 000 Ex.

VERKEHR/BAUARBEITEN



Werden die Straßenabläufe gereinigt, wird zu- weilen großes Gerät eingesetzt, in jedem Fall jedoch ist es wichtig, dass die Abläufe nicht zu- geparkt sind. – Darauf sollten die Autofahrer achten!
Foto: Dreilich

Parken mit Bedacht!

Straßenabläufe bitte freihalten

Die Abteilung Straßen und Brücken der Stadt- verwaltung Waiblingen reinigt derzeit die ins- gesamt etwa 20 000 Abläufe in städtischen Straßen und an Plätzen im gesamten Stadtge- biet. Noch bis voraussichtlich 30. August wer- den die Schmutzfänger der Straßenabläufe ge- leert und gesäubert, unterstützt von einer da- mit beauftragten Firma. Vor allem in den Wohnstraßen der Innenstadt ist das maschi- nelle Reinigen der Abläufe durch parkende Au- tos jedoch häufig erschwert oder nicht mög- lich. Deshalb bitten die Fachleute darum, das Parken über Straßeneinläufen derzeit mög- lichst zu vermeiden. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Straßenabläufe gereinigt wer- den, das Niederschlagswasser ordnungsgemäß abfließt und es in den jeweiligen Straßen nicht zu Überflutungen kommt. Besonders mit Blick auf häufiger auftretenden Starkregen, ist die Reinigung der Straßeneinläufe ein wichtiges Thema.

Bushaltestelle „Staufer- schule wird barrierefrei

Ausweichen zur „Arbeitsagentur“
Die Bushaltestelle „Stauferschule“ in der Ma- yenner Straße wird barrierefrei umgebaut: Nie- derflurbus-Bordsteine und Bodenindikatoren für Sehbehinderte werden eingebaut. Der Um- bau wird aller Voraussicht nach bis Ende Juli be- endet sein. Eine Ersatzbushaltestelle ist auf Höhe der Arbeitsagentur eingerichtet.

Pommernweg gesperrt

Ent- und Versorgung

Mit den Bauarbeiten im Pommernweg wurde begonnen: die Straße wird halbseitig gesperrt, der Straßenabschnitt bleibt aber weiter befahr- bar. Die Ent- und Versorgungsleitungen wer- den erneuert. Gearbeitet wird in offener Bau- weise; vorbehaltlich der Witterungsbedingun- gen und der örtlichen Verhältnisse sollen die Tätigkeiten Ende Juli beendet sein.

Parkplatz „Stauferpark“ einen Tag lang zu

Markierungsarbeiten im August

In den Ferien lässt die Parkierungsgesellschaft Waiblingen den Parkplatz des „Stauferparks“ neu markieren. Deshalb kann der gesamte Platz einen Tag lang nicht genutzt werden, vo- rraussichtlich wird dies am Montag, 2. August 2021, der Fall sein. Sollten die Witterungsver- hältnisse es erfordern, gilt die Sperrung auch für Dienstag, 3., und Mittwoch, 4. August. Dau- erparker haben in diesem Zeitraum die Mög- lichkeit, auf den Parkplätzen „Hallenbad“ oder „Galerie“ auszuweichen, die Berechtigungskar- ten sind für beide Plätze freigeschaltet.

Winnender Straße nur einspurig befahrbar

Baumaßnahme der Kreisbau

Die Winnender Straße im Bereich des ehemali- gen Krankenhaus-Areals ist in Fahrtrichtung Stadtmitte bis Mitte August für Autofahrer und Radfahrer gesperrt. Die Zufahrten zu den Wohngebieten „Galgenberg“ und „Korber Höhe“ sind weiterhin ohne Einschränkungen möglich. Eine Umleitungsstrecke über die Kor- ber Straße ist ausgewiesen; der Fußgängerweg ist nicht von der Sperrung betroffen.

Entlang des Grundbuchamts wird ein Fuß- weg zum Wohngebiet „Auf der Linde“ geschaf- fen, die auch den öffentlichen Spielplatz zum Wohngebiet für Fußgänger erschließt. Darüber hinaus werden die Zu- und Abfahrten in das neu geschaffene Wohngebiet mit Linksabbie-

Gewerbe- und Grundsteuerzahlung

- Am 15. August 2021 werden zur Zahlung fällig:
- die dritte Grundsteuerrate für das Jahr 2021
 - die dritte Gewerbesteuvorauszahlungs- rate für das Jahr 2021
1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für dieje- nigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem zu- letzt ergangenen Grundsteuerjahresbe- scheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2020 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsver- pflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschrei- bung durchgeführt ist und die Stadt da- raufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird ohne besonderen Antrag wieder erstattet.
 2. Die Höhe der Gewerbesteuvorauszah- lungsraten ergibt sich aus dem zuletzt er- gangenen Abrechnungsbescheid oder ei- nem nachfolgenden besonderen Voraus- zahlungsbescheid.
Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzei- tige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich da- rauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung

des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumnis- zuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.
Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 € nach unten abgerunde- ten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.
Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Über- weisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waib- lingen oder den Ortschaftsverwaltungen ein- gegangen sein.
Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbe- trages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wert- mäßig gutgeschrieben wurde.
Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht er- folgt – ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Einzahlungen können auf folgenden Konten der Kasse vorgenommen werden (bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an):
Kreissparkasse Waiblingen
IBAN DE09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
IBAN DE84 6009 0100 0403 0100 04
Waiblingen, 20. Juli 2021
Abteilung Steuern und Abgaben

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Umbau und Brandschutz Comeniusschule Waiblingen
Christofstraße 21, 71332 Waiblingen

Gewerk 3: BA Innentüren E37267972
23 Holztüren mit Stahlzarge und verschiedenen Anforderungen, Ertüchtigung von 12 Bestandstüren, Demontage von 5 Bestandstüren
Die Ausführung erfolgt im 4. Quartal 2021 bis zum 1. Quartal 2022

Die **Ausschreibungsunterlagen** stehen digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei von 3. August 2021 an, 10.20 Uhr, zur Verfügung unter: <https://www.sub-report.de>.
Eröffnungstermin: 24. August 2021, 10.20 Uhr
Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote elektronisch oder in Papierform beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße. 45, 71332 Waiblingen, vorzuliegen.
Zum **Eröffnungstermin** sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Ablauf der Zuschlagsfrist: 21. September 2021
Vergabeprüfstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

Hundehalter: bitte mehr Rücksicht nehmen!

Die Stadt Waiblingen setzt sich für mehr Si- cherheit, ein sauberes Stadtbild und den Schutz der Allgemeinheit vor Belästigungen ein. Hun- dehalter/-innen oder Hundeführer/-innen wer- den gebeten, ihren Teil dazu beizutragen.
Die Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen und die Satzung zur Regelung des Marktwe- sens enthalten Bestimmungen, die Hundehal- ter/-innen oder Hundeführer/-innen betreffen:
Tiere sind so zu halten und zu beaufsichti- gen, dass niemand mehr als nach den Umstän- den erforderlich belästigt (z. B. durch Beschnüf- feln) oder gefährdet (z. B. durch Hochspringen) wird.
Im Innenbereich (§§ 30-34 Baugesetzbuch), das heißt, im Bereich der im Zusammenhang bebauten Ortsteile sind auf öffentlichen Stra- ßen und Gehwegen Hunde an der Leine zu füh- ren.
Ansonsten dürfen Hunde ohne Begleitung einer aufsichtsfähigen Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umher- laufen. Davon ausgenommen sind Blindenhun- de oder Hunde von Sehbehinderten sowie Diensthunde der Polizei und des kommunalen Ordnungsdienstes.
Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen sind allgemein zugängliche Anlagen, wie Gärten, Kinderspielplätze, Spielparks, Sportplätze, Parkanlagen, die der Erholung und Freizeitge-

staltung der Bevölkerung oder der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes dienen. Dazu gehören auch die Uferanlagen der Gewässer, Verkehrsgrünanlagen und Friedhöfe.
In den öffentlichen Grün-, Freizeit- und Erho- lungsanlagen (z. B. Talaue, Erleninsel) ist es un- tersagt, Hunde, ausgenommen solche, die von Blinden oder Sehbehinderten geführt werden, unangeleint umherlaufen zu lassen.
Auf Kinderspielplätzen oder Liegewiesen dürfen Hunde nicht mitgenommen werden. Sie dürfen auch nicht im Talauensee baden.
Der Halter oder Führer eines Hundes hat da- für zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün-, Freizeit- und Erho- lungsanlagen oder in fremden Gärten verrich- tet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist un- verzüglich zu beseitigen. Wird der Hundekot nicht entfernt, stellt dies eine Ordnungswidrig- keit dar, die mit einem Bußgeld bis zu 500 Euro geahndet werden kann.
Tiere, insbesondere Hunde, sind so zu halten, dass niemand durch anhaltende tierische Laute (z. B. lautes Bellen), mehr als nach den Umstän- den unvermeidbar gestört wird.
Tiere dürfen weder freilaufend noch an der Leine in den Marktbereich gebracht werden. Dies gilt nicht für Blindenhunde.
Waiblingen, im Juli 2021
Abteilung Ordnungswesen

Ist Ihr Ausweis denn noch gültig?

Es ist Pflicht, ein gültiges Ausweisdokument in Form eines Personalausweises oder Reisepas- ses zu besitzen (§1 Abs. 1 Personalausweisge- setz). Wer keins besitzt, handelt ordnungswid- rig, was mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Das Einwohnermeldeamt bittet, gegebe- nenfalls rasch ein neues Ausweisdokument zu beantragen. Dazu wird das bisherige Ausweis- dokument sowie ein biometrisches Lichtbild benötigt.
Terminvereinbarungen sind unter der Tele- fonnummer 07151 5001-2577 möglich, online unter www.waiblingen.de.
Waiblingen, im Juli 2021
Abteilung Bürgerbüro



›Berufsstart!

DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT

Die **Stadt Waiblingen** bildet in verschiedenen Bereichen Nachwuchskräfte aus, die die Stadtverwaltung bei ihren zahlreichen Aufgaben unterstützen. Der Aufgaben- katalog berührt viele Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger und beinhaltet beispielsweise Kindertageseinrichtungen, Jugend- und Kultureinrichtungen wie die Villa Roller oder die Galerie Stihl Waiblingen, die Pflege der Grünflächen, saubere und schneefreie Straßen sowie natürlich Verwaltungstätigkeiten wie das Ausstellen von Personalausweisen.

Ab Herbst 2022 hat die Stadt Waiblingen in den Ausbildungsberufen (m/w/d)

- › **Erzieher/-in**
 - praxisintegrierte Ausbildung (PIA)
 - Anerkennungspraktikum (AP)
- › **Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste**
Fachrichtung Bibliothek (FAMI)
- › **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**
- › **Gärtner/-in**
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- › **Verwaltungswirt/-in**
bzw. in den Studiengängen
- › **Bachelor of Arts – Public Management**
- › **Bachelor of Arts – Soziale Arbeit**

Plätze zu besetzen. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.waiblingen.de unter der Rubrik Ausbildung.

Bei Interesse bewerben Sie sich für das Jahr 2022 bitte ab August 2021 mit Anschreiben, Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse oder des Schulabschlusszeugnisses vorzugsweise online unter **www.waiblingen.de** (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin, Frau Golombek, Telefon 07151 5001-2141, stefanie.golombek@waiblingen.de

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadt Waiblingen sind im Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, un- befristete Vollzeitstellen im

Kommunalen Ordnungsdienst (KOD)

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Überwachung des ruhenden und fließen- den Verkehrs, die Bestreifung der innerstädti- schen Bereiche und öffentlichen Anlagen sowie der Außenbezirke mit Kontrolle und Durchset- zung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen beispielsweise im Bereich des Gewerbe-, Gast- stätten-, Straßenverkehrs- und Jugendschutz- rechts sowie der städtischen Polizeiverordnun- gen und Satzungen.

Der Einsatz erfolgt im wechselnden Tag- und Spätdienst, auch an Wochenenden und Feier- tagen.

Wir wünschen uns eine verantwortungsbe- wusste und durchsetzungsfähige Persönlich- keit, die über ein Gespür für situationsgerech- tes Handeln sowie eine gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit – gern auch in Fremdsprachen – verfügt. Eine abgeschlossene Berufsausbildung, ein hohes Maß an Flexibili- tät und Einsatzbereitschaft, eine gültige Fahr-

erlaubnis der Klasse B sowie körperliche Fitness werden vorausgesetzt.

Die Eingruppierung erfolgt bis zu Entgelt- gruppe 9a TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eig- nung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Herr Schock (Fachbereich Bürgerdienste) unter Te- lefon 07151 5001-2560 zur Verfügung. Bei per- sonalrechtlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 20. August 2021 vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/ Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Be- werbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Post- fach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Un- terlagen nach Abschluss des Verfahrens ver- nichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A-EU

Neubau einer Kindertagesstätte mit Wohnungen und Sporthalle
Jesistraße 13-17, 71332 Waiblingen

Gewerk 14/Holzbauarbeiten E88992964 /TED 2021/S 141-371823	
Außenwandelemente, einschl. Fensterflächen (Beschaffung Fenster bauseits):	1.420,00 m ²
Außenwandverkleidungen (Holz auf Alu-UK) vor Beton:	350,00 m ²
Innenwandelemente Brettspertholz:	680,00 m ²
Decken Brettspertholz:	2.230,00 m ²
Ausführung: 9. März 2022 - 5. Juli 2022	

Gewerk 16/Konstruktiver Holzbau E99982771/TED 2021/S 141-371819	
Liefern Brettschichtholz für Stützen und Träger:	43,00 m ³
Abbund Brettschichtholz Stützen und Träger:	225,00 m ²
Abbund Dachbinder, Sattelform:	110,00 m ²
Ausführung: 9. März 2022 - 5. Juli 2022	

Die Ausschreibungsunterlagen stehen digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei seit dem 23. Juli 2021, 12 Uhr, zur Verfügung unter <https://www.sub-report.de>.
Eröffnungstermin:
Gewerk 14: Holzbauarbeiten 9. September 2021, 10.00 Uhr
Gewerk 16: Konstruktiver Holzbau 9. September 2021, 10.20 Uhr
Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote elektronisch oder in Papierform beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße. 45, 71332 Waiblingen, vorzuliegen.
Zum **Eröffnungstermin** sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Ablauf der Zuschlagsfrist: 9. Oktober 2021
Vergabeprüfstelle: Vergabekammer Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Karlsruhe, Durlacher Allee 100, 76137 Karlsruhe.